

# KATALOG

zur

## COLLECTIV - AUSSTELLUNG

der

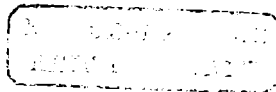
Fürsten

Johann Adolf und Adolf Josef zu Schwarzenberg.

---

WIEN, 1873.

Im Selbstverlage der fürstl. Schwarzenberg'schen Centralkanzlei,  
Neuer Markt, 8.



Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien.

# Statistische Vorbemerkungen.

---

Das fürstliche Haus Schwarzenberg ist gegenwärtig in zwei Linien getheilt, eine ältere und eine jüngere, und die Fürsten Johann Adolf und Adolf Josef (Vater und Sohn) von der älteren Linie sind es, welche diese Collectivausstellung angeordnet haben. Die Güter, welche der älteren Linie angehören und in dieser Ausstellung repräsentirt werden, liegen theils im Königreiche Baiern (die Stammbesitzung Schwarzenberg im Regierungsbezirke Mittelfranken, südöstlich von Würzburg), theils in Steiermark (vornehmlich im oberen Murthale, Hauptbesitzung Murau), theils in Salzburg, Ober- und Niederösterreich und endlich in Böhmen. Der Besitz in dem letztgenannten Lande ist der namhafteste, durch die südlichen, mittleren und nordwestlichen Theile des Landes zerstreut, am compactesten im südlichen Böhmen, und bildet ein Areal von 309.629 Joch oder 178.180 Hectaren. In räumlicher Hinsicht nimmt die im Süden gelegene Domäne Krummau, welche mit ihren 86.247 Joch oder 40.632 Hectaren zugleich den grössten unter einem Titel vereinigten Grundbesitz Böhmens repräsentirt, den ersten Rang ein. Dem böhmischen Besitze steht zunächst wieder in räumlicher Beziehung der steierische mit 39.872 Joch oder 22.945 Hectaren, dann jener im Königreiche Baiern mit 4839 Joch oder 2785 Hectaren. Gegen vorstehende Ziffern bilden die 657 Joch oder 378 Hectaren des Grundbesitzes in Niederösterreich (Neuwaldegg und Baugründe in Wien, von welch' letzteren 22 Joch), weiters die 158 Joch oder 91 Hectaren zweier kleiner Güter im Herzogthum Salzburg (Aigen bei Salzburg und Hammerwerk St.

Andrä) und endlich die 17 Joch oder 9 Hectaren Grund und Bodens in Oberösterreich (in Neuhaus an der Donau) natürlich nur verschwindend kleine Zahlen. Im Ganzen nehmen die sämtlichen Domänen eine Grundfläche von 355.172 Joch oder 35½ Quadratmeilen oder 204.388 Hectaren ein. Hievon bilden 162.744 Joch oder 93.652 Hectaren das Fideicommiss der älteren Linie oder der Primogenitur, während der viel größere Rest das Allodialgut derselben Linie vorstellt.

Auf die einzelnen Gütercomplexe in Böhmen, wo nämlich oft zwei und mehr Güter unter einem der nachstehenden Titel vereinigt sind, und die Besitzungen in Steiermark vertheilen sich vorerwähnte Flächenmasse in folgender Weise:

Im südlichen Böhmen:	Im nördlichen Böhmen:
Krummau . . . . . 86247 Joch	Postelberg . . . . . 8324 Joch
Wittingau . . . . . 50883 „	Zittolib . . . . . 7047 „
Winterberg . . . . . 37308 „	Kornhaus . . . . . 6739 „
Frauenberg . . . . . 30451 „	Lobositz . . . . . 5164 „
Stubenbach . . . . . 21651 „	Wrschowitz . . . . . 2637 „
Protiwin . . . . . 14770 „	Tauschetin . . . . . 2315 „
Libiejitze . . . . . 10379 „	Neuschloss . . . . . 2292 „
Netolitz . . . . . 8634 „	Jinonitz . . . . . 1029 „
Cheynew . . . . . 8134 „	Prag, Podol . . . . . 41 „
Bzy . . . . . 3878 „	
Forbes . . . . . 1415 „	
Wallern . . . . . 291 „	

In Steiermark:

Murau . . . . . 10857 Joch	Reiffenstein . . . . . 1736 Joch
Turrach . . . . . 8937 „	Vordernberg . . . . . 1655 „
Hammerwerke . . . . . 6316 „	Goppelsbach . . . . . 1412 „
Frauenburg . . . . . 4721 „	Feeberg . . . . . 4½ „
Authal . . . . . 4233 „	Graz . . . . . ½ „

Weil sich dieser Grundbesitz über so viele Länder mit so verschiedenartiger Bodenformation erstreckt, von der Tiefebene (an der Elbe, Lobositz) an bis hinauf zur Hochalpe, so gestaltet sich auch die Nutzbarkeit des gesammten Areal sehr verschiedenartig. Die Hauptmasse der Besitzungen (274.000 Joch) liegt im südlichen Böhmen am Böhmerwalde und

dessen weitreichenden Ausläufern. Das Grundgestein dieser Gebirgsgruppe besteht aus Granit (theilweise Granulit) und dieser wird landeinwärts von Gneis, mitunter von Glimmerschiefer überlagert. Von keinen jüngeren Bildungen überdeckt, ausgenommen die zwei Süswasser-Tertiär-Becken der Budweiser und Wittingauer Ebene, welche darauf unmittelbar ruhen und in ihrer Neben- und Uebereinanderlagerung von Sand, Schotter, Lehm und reichhaltigen Thonarten eine grosse Mannigfaltigkeit entwickeln, liefert das Urgebirge in seinen Verwitterungsproducten grösstentheils ausschliesslich das Bodenmateriale. Zufolge seiner Abkunft ist der Verwitterungsboden kalkarm und von Natur nur in einzelnen Oertlichkeiten durch Tiefgründigkeit und Kalireichthum fruchtbar. Der Gneis enthält vereinzelte Lager (Krumman) und Lagerzüge (Cheynow) von Urkalk in Begleitung von Hornblende. Vereinzelnt kommt im Gneis auch Graphit, dann Serpentin vor. Von neuesten Bildungen sind noch die südböhmischen Moorklager erwähnenswerth. — Im nördlichen Böhmen dagegen fallen die Besitzungen (35.000 Joeh) vorwiegend in die Kreideformation. Die verschiedenen Formen des Pläner herrschen vor, auf Schichten des Rothliegenden unmittelbar aufliegend. Die Braunkohle führenden Tertiär-Ablagerungen im weiteren Egerthale werden (zwischen Postelberg und Lobositz) mehrfach von Basaltkegeln, vereinzelnt von Phonolith (bei Mileschau) durchbrochen. Bald sind sie vom Pläner-, bald vom Diluvialschotter und Sand, mitunter von Löss, an der Eger zunächst auch vom Alluvium überdeckt, welch' Letzteres hauptsächlich aus der Verwitterung des Rothliegenden von den Thaleinschnitten der oberen Eger (bei Lobositz von der Elbe) hervorgegangen ist. (Im Diluvialdepôt zwischen Wrschowitz und Lobositz finden sich Granaten.) Im Ganzen ist der Boden der nordböhmischen Besitzungen und namentlich im Basaltgebiete ein sehr fruchtbarer und thätiger. Das in der unmittelbaren Nähe Prags gelegene Gut Jinonitz verdankt seinen fruchtbaren Boden der mittleren und oberen Zone der silurischen Formation. In Letzterer ist der unermessliche Lagerzug von cementtauglichem Kalk bemerkenswerth. — In Steiermark spielt im Murauer Complexe an der oberen Mur Glimmerschiefer die Hauptrolle, in dessen Begleitung in grös-

seren Massen Urkalk, auch Dolomit, vereinzelt sehr schöner Marmor und Serpentin auftreten. Bei Turrach ist das Anthracit-Vorkommen, dann ein reiches, sehr manganhaltiges Brauneisensteinlager erwähnenswerth, in der Tertiärablagerung aber an der Mur der Braunkohlen-Tagbau Feeberg (bei Judenburg). Grauwacke, Grauwackenkalk mit den berühmten Spatheisensteinlagern (Eisenerz) bilden die nächste, die Lias-Kalkalpen die weitere Umgebung von Vordernberg, das in dem engen Thaleinschnitt des Vordernberger Baches gelegen ist. — In Baiern endlich gehört der Besitz „Schwarzenberg“ der Trias-Formation an und es wechselt der Boden nach der Lagerung von Sandstein, buntem Thon, Muschelkalk, auch Alluvium aus Rothliegendem, woraus derselbe zu meist entstanden ist.

Den grössten Raum des nutzbaren Bodens beanspruchen die Wälder mit 212.160 Joch, während sonst entfallen: auf Aecker 51.690 Joch, Wiesen 42.418, Hopfengärten 345, Weinland 17, Obstgärten 606, landwirthschaftliche Baumschulen 67, Teiche 17.420, Hutweiden 16.910, Alpen 3450 und endlich auf Parkanlagen 484 Joch, demnach es 345.567 Joch nutzbaren Bodens gibt. Hingegen gewähren 3286 Joch an Flüssen, Bächen und Canälen, 2137 Joch an Strassen und Wegen, 1553 Joch an Torfmooren und Sümpfen, endlich 2094 Joch an Felsen, Geröllern u. s. w. wenigstens keinen directen Nutzen. Nimmt man dazu eine Bauarea von 535 Joch, so entfallen auf die zweite Abtheilung der Gesamtfläche 9605 Joch.

Von dem gesammten Grund und Boden sind verpachtet 67.636 Joch und in eigener Verwaltung stehen 287.536 Joch, wovon wieder 1. der Forstwirthschaft zugewiesen sind 222.112 Joch und zwar 9191 Joch Laubhochwald, 186.747 Joch Nadelhochwald, 3481 Joch Niederwald und 364 Joch Jagdremisen, während 10.458 Joch in der Aufforstung stehen. Der jährliche Holzetat ist ermittelt mit 206.560 Klafter (à 70 Kubikfuss), mit 9480 Klafter Stockholz und mit 10,383.000 Klafter als Vorrath an stehendem Holze. An Deputatgründen der Bediensteten, an Alpen und der Cultur unzugänglichen Flächen, Wasserläufen, Strassen, Bauarea u. s. w., welche dieser Rubrik

zugezählt werden müssen, gibt es 11.871 Joch. 2. Der Landwirtschaft in eigener Regie sind gewidmet: 24.850 Joch Ackerboden, 9951 Joch Wiesen, 343 Joch Hopfengärten, 17 Joch Weinland, 399 Joch Obstgärten, 67 Joch Baumschulen und 7111 Joch natürlicher Weiden, während auf den unproductiven Boden (Bauarea, Strassen u. s. w.) in dieser Rubrik 1661 Joch entfallen; im Ganzen also 44.400 Joch. 3. Die bedeutende Teichwirtschaft nimmt 17.094 Joch in Anspruch und zwar 16.560 Joch Teichfläche, 534 Joch aber an Bauarea, Wasserläufen u. s. w. Nach der Benützungsart sind 3% Streich-, 30% Streck- (für jüngere Fischpartien) und 67% Karpfenteiche (Verkaufsfische). Endlich stehen 4. zu verschiedenen Nutzungszwecken (für Schlösser, Parke, Verwaltungsgebäude, Zinshäuser, Fabrikanlagen, Kalk- und Ziegelbrennereien, Montanwesen, Nutzgründe für die Bediensteten u. s. w.) noch 3930 Joch in eigener Verwaltung.

Auf den fürstlichen Domänen wird auch Bergbau auf Kohle, Graphit, Eisen und Silber betrieben. Ersterer Bau (Braun- und Schwarzkohle) umfasst 401 Grubenmasse (55.340 Quadratklafter Ueberschaaren) und weitere 8 Grubenmasse (Anthracit). Der Graphitbergbau dagegen umfasst 60, jener auf Eisenstein 25 Grubenmasse. Endlich der Silberbergbau befreift 1 Tag- nebst 7 Grubenmassen.

Ein Theil der in den verschiedenen Regiezweigen gewonnenen Producte wird auch industriell in eigener Verwaltung verwerthet. Hiefür stehen zu Gebote: 23 Bräuhäuser, 6 Bierdepôts, 4 Zuckerfabriken, 3 Spiritusfabriken, je 1 Oelfabrik, Dampf- und Brotbäckerei, 4 Wassermühlen, 16 Brettsägen mit Wasser- und 7 mit Dampfkraft, 2 Resonanzholzfabriken, 46 Ziegel- und Kalköfen, 3 Hochöfen, 4 Hämmer, 3 Zeugschmieden und 1 Bessemerhütte. Es gibt ferner 8 Torfstechereien und für die Zwecke sämtlicher Regiezweige besteht eine chemische Versuchsstation. Sämtliche Wassermühlen, dann 7 Bräuhäuser und 2 Spiritusfabriken sind in Pacht gegeben.

An Betriebsmitteln stehen den Industrialien 68 Dampfmaschinen mit 1097 Pferdekraft, dann eine Wasserkraft

zu Gebote, welche etwa 623 Pferdekraft gleich bewerthet werden kann. Die Landwirthschaft dagegen verfügt über 8 Locomobilen und 2 stationäre Dampfmaschinen mit 60, über 2 Wasserwerke mit 24 und über 14 Göpel mit 50, zusammen 134 Pferdekraft, welche Letztere in Bewegung setzt: 27 Dreschmaschinen mit completen Putzwerken, 8 Strohelevatoren, 7 Getreideschrotmühlen, 105 Futterschneidemaschinen, 4 Maschinen zur Knochenmehlbereitung, 3 Centrifugalpumpen mit mehreren Stationsplätzen für Wiesenbewässerung, 2 Wasserhebemaschinen und endlich 2 Circularsägen. Ausserdem stehen bei der Landwirthschaft noch 206 Saatmaschinen, 30 Pferdehauen, 45 Mähmaschinen, 75 Heuwender und Pferderechen, weiters 3 Heupressen, 70 Handdreschmaschinen, 14 Cylinder zum Getreidesortiren und 41 Futterdämpfer mit besonderen Kesseln von 1—2 Atmosphären in Verwendung, ganz abgesehen von allem anderen in der Wirthschaft nothwendigen Inventarbestande. Es kann hier auch noch auf die verschiedenen Vorrichtungen bei der Holzflösse, sowie auf die für die Land- und Forstwirthschaft ausreichend vorhandenen thierischen Zugkräfte an Pferden und Ochsen hingewiesen werden, welche letztere weiterhin unter dem lebenden Inventar aufgezählt werden.

Die Anzahl der Bauobjecte, welche industriellen Zwecken gewidmet sind, beläuft sich auf 137. Der Domänenverwaltung aber im Allgemeinen stehen 341, der Forstverwaltung 221, der Holzflösse 6, der Teichaufsicht 44 und dem Bergwesen 27 Gebäude zu Gebote. Hiezu kommen 263 Meierei- und Hubengebäude. Schlösser oder schlossartige Gebäude gibt es im Ganzen 61, Gast- und Zinshäuser 44, Apotheken 2, ehemalige Klostergebäude 2 und 13 Bauten, in welchen auf fürstl. Kosten erhaltene Schulen, Waisenanstalten, Kranken- und Armenspitäler untergebracht sind. An Schoppen, Materialniederlagen, Nothställen u. s. w. sind 1429 vorhanden, so dass sich im Ganzen eine Summe von 2590 Gebäuden ergibt, wozu auch noch 561 Brücken und 370 Canäle gezählt werden müssen.

Zur weiteren Vervollständigung dieser statistischen Angaben dienen auch folgende Ziffern: die Landwirthschaft besitzt einen Viehstand von 1035 Pferden, 7720 Rindern



(hierunter 2582 Ochsen), 26.900 Schafe und 74 Stück Borstenvieh. Die Besetzung der Teiche, welche insbesondere im südlichen Böhmen zahlreich und von grosser Ausdehnung sind, wird auf etwa 14.400 Schock (à 60 Stücke) verschiedener Gattungen von Speisefischen in Summe der einzelnen von der Streichbrut beginnenden Altersstufen zu veranschlagen sein, und jene der geschlossenen Thiergärten auf 274 Stücke Hoch-, 533 Stücke Dam- und 345 Stücke Schwarzwild nebst circa 1900 Fasanen.

Auf jenen Domänen, welche die entsprechenden, namentlich klimatischen Vorbedingungen gewähren, wird bei der Landwirtschaft auch eine lebhaftere Obstbaumzucht betrieben. Die Bäume aber sind theils in Alleen, theils in offene und geschlossene Gärten vertheilt. Gezählt werden 51.090 Aepfel-, 28.180 Birn-, 88.900 Zwetschken-, 12.610 Nuss- und 74.050 tragbare Bäume verschiedener Obstsorten, in Summe also 254.830 Stücke. Allein nicht nur der Obstcultur wird Aufmerksamkeit geschenkt, sondern den Baumpflanzungen überhaupt. Denn es ist angeordnet, alle etwa kahlen Lehnen und Leiten, sowie Hutweiden mit armem Boden mit Akazien, Rosskastanien und anderem Wildgehölze waldartig zu bepflanzen und so mögen bisher an 5 Millionen dergleichen Bäume ausgepflanzt worden sein. Die Setzlinge werden gewonnen in Baumschulen von 67 Joch Area und mit einem Fonde von etwa 656.800 Stück Obst- und 812.600 Wildbäumchen. Ausserdem sind Baumschulen für Forstzwecke vorhanden, denen 62 Joch für Pflanzschulen, dann 92 Joch für Saatkämpen zugewiesen sind. Es finden sich in diesen an Laubböhlzern in 17 Arten (vorwiegend Eichen) circa 2,413.600 Stücke, dann von Nadelholz etwa 17,749.200 Stücke.

Der Besitz bietet selbstverständlich reichlichen Anlass zu Meliorationen und Culturen. So ist z. B. die in steter Fortsetzung begriffene Drainage bereits durchgeführt auf einem Areale von 3600 Joch mit einer Stranglänge von 448.600 Currentklaftern, d. i. schon über 100 Meilen. Für Entwässerung mittelst offener Gräben ist auf Oekonomiegründen mit etwa 120.000 Gräben und in den Forsten durch etwa 601.500 Hauptgräben vorgesorgt. Kunstwiesen nach verschiedenen Systemen

gibt es bisher 2700 Joch. Die Erdbewegung aber zum Zwecke der Bodenverbesserung durch Teichschlamm und Composthaufen beträgt jährlich bei 13.500 Kubikklafter. Seit dem Jahre 1850 endlich ist das nutzbare Areale der Regie-Landwirthschaft durch Hutweidenrodungen, Entsumpfungen und Einziehung von wenig lohnend gewesenen Pachtgründen um etwa 6000 Joch vermehrt worden.

Für die Productionsleistungen, wie sie weiter unten ersichtlich gemacht werden, ist die Vermehrung der Verkehrsmittel von ausserordentlicher Wichtigkeit. Bisher berühren 10 Eisenbahnen die Domänen. Es sind diese die vor allen wichtige Kaiser Franz Josephs-Bahn, dann die österreichische Staatsbahn (im nördlichen Böhmen), die Prag-Duxer, die Pilsen-Priesen-Kommutauer und die Buschtiehrader Bahn, die Kaiserin Elisabeth-Bahn, die Kronprinz Rudolfs-, weiters die Leoben-Vordernberger Bahn, endlich die Nürnberg-Würzburger und die Würzburg-Ansbacher Bahn. Eine 2200 Klafter lange Drahtseilbahn besteht für den Torftransport aus seinem Lager zur Franz Josephs-Bahn auf der Domäne Wittingau. Von Wasserstrassen sind zu nennen: die Donau, Elbe, Moldau, Wottawa, Flanitz, Wydra, Luschnitz und Eger, wovon einige besonders zum Verflössen des Holzes dienen, dann die Mur und der Main. So sind auch viele Bäche des Böhmerwaldes systematisch zu einem Netz vereinigt und durch Stauwerke und Schleussen für die Flösse und Schwemme des Holzes vorgerichtet. Zwei ganz eigenthümliche Wasserstrassen sind der 27.000 Klafter (nahezu 7 Meilen) lange Holzschwemmcanal auf der Domäne Krummau und der 32.000 Currentklafter lange Goldbach auf der Domäne Wittingau. Ersterer, welcher auch durch einen 221 Klafter langen und in Granit gearbeiteten Tunnel geführt ist, verbindet die Moldau mit der grossen Mühel, bekanntlich einem Nebenflusse der Donau, und so das schwarze Meer mit der Nordsee. Der Goldbach dagegen, ein Wasserwerk aus dem 16. Jahrhundert, dient theils zur Speisung der zahlreichen Teiche der Wittingauer Domäne, theils zum Holzflössen, Mühlenbetrieb, zur Wiesenbewässerung u. s. w. Sonstige Verkehrsmittel bilden einmal die öffentlichen Strassen und Wege, wovon 1,823.000 Klafter den Besitz durchschneiden,

dann 3,158.000 Currentklafter ausschliesslich von den Domänen unterhaltener Strassen und Nebenwege. Die Güter, welche auf den grösseren Verkehrswegen befördert werden, dürften mit 2,031.000 Centnern für die Bahnen und mindestens 4,000.000 Centnern für die Wasserstrassen zu berechnen sein.

Schliesslich soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass sämmtliche Domänen an öffentlichen Lasten und Giebigkeiten und zwar an directen Steuern 415.230 fl., an indirecten 635.180 fl., dann an Nebenanlagen, wie Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen 98.690 fl., im Ganzen also 1,149.100 fl. zu tragen haben.

Die Productionsverhältnisse erweisen sich auf den böhmischen Domänen am günstigsten und zwar sowohl absolut wie relativ. Natürlich ragt in letzterer Beziehung der Besitz im nördlichen Böhmen wegen seiner günstigeren physischen Verhältnisse und namentlich wiederum in der Landwirthschaft bedeutend hervor. Die nachstehenden Ziffern betreffen jedoch nur die Erträgnisse der eigenen Verwaltung und nicht auch der in Pacht gegebenen Realitäten. Es ergibt nun die durchschnittliche Jahresproduction:

1. Bei der Landwirthschaft (in eigener Regie):

a) an Getreide:	f) Obst.....31.000 Ctr.
Weizen..... 51.300 M.	g) Wein ..... 160 Eimer
Korn ..... 76.400 „	h) Futter und Stroh ge-
Gerste ..... 82.000 „	trocknet:
Hafer ..... 88.900 „	Klee u. Heu 262.400 Ctr.
Zusammen .. 298.600 M.	Stroh..... 390.700 „
b) Hülsenfrüchte 22.250 „	Teichschilf 18.000 „
c) Sämereien:	Stuccatur-
(Klee, Gräser) 1.230 Ctr.	rohr..... 300 „
d) Hackfrüchte:	i) Milchproducte:
Kartoffeln.. 74.200 Mtz.	Butter.... 1.450 „
Rüben .... 550.000 Ctr.	Käse..... 1.630 „
e) Hopfen..... 1.300 „	k) Wolle .... 750 „

2. Bei der Teichwirthschaft:

an Karpfen .....	6310	Centner,
„ Schillen .....	192	„
„ Hechten .....	145	„
„ verschiedenen Speisefischen...	10	„
„ Besatzungsfischen für den Verkauf 1134 Schock à 45 Pfd.	510	„
zusammen .....	7167	Centner.

3. Bei der Jagd:

a) an nützlichem Wild:

Hochwild...	162	Stck.,	Schneehühner..	9	Stck.,
Schwarzwild	164	„	Haselhühner ..	109	„
Damwild ...	114	„	Rebhühner ...	12.937	„
Rehwild....	783	„	Wildenten....	1.539	„
Gemsen....	3	„	Wachteln....	29	„
Hasen.....	17.254	„	Wildtauben....	33	„
Kaninchen .	51	„	Schnepfen....	123	„
Auerhühner	121	„	zusammen ..	34.411	Stck.
Birkhühner.	63	„			
Fasanen ...	917	„			

b) An schädlichem Wild:

Füchse, Fischotter, Marder, Adler,  
Geier u. s. w... 18.081 Stck.  
Im Ganzen also 52.492 „

4. Bei der Forstwirthschaft:

a) an Holz:

Brennholz ..... 155.680 Klafter,  
Werkholz ..... 50.880 „  
Lohrinde..... 240 Schock,

b) Waldsamen ..... 1.700 Centner.

5. Beim Bergbau:

Braun- u. Steinkohle 1,078.700 Ctr. Graphit 162—180.000 Ctr.  
Anthracit ..... 12.000 „ Eisenerze bloss für die eigenen Hochöfen.

6. Bei den Torfstechereien:

Stich- und Baggertorf 340.000 Centner.

Dieser Rohproduction stellt sich die Production der Industrialien mit nachfolgenden Ziffern gegenüber, wobei zu bemerken ist, dass die Industrie der fürstlichen Domänen grössten-

theils das auf diesen gewonnene Rohmaterialie verarbeitet.  
Die durchschnittliche Jahresproduction liefert also:

7. Bei der Holzindustrie:

a) an Schnittmaterialie:

Weiche Bretter.....	2,500.000	Stücke,
Bretter aus Kiefern.....	50.000	"
" " Eichen.....	25.000	"

b) an musikalischen Kunsthölzern:

Resonanzholz.....	250	Kisten,
Claviaturholz.....	8.000	Bund,
Geigendecken.....	20.000	Stücke,
Deckelholz.....	5.000	Bund;

c) an Spalt- und Spanhölzern:

Dachschindel.....	200.000	Stücke,
Zündholzdraht.....	4—5.000	Ballen,
Jalousiendrähte.....	4.000	Büschel (à 250 Stücke),
Goldrahmleisten.....	1,000.000	Currentfuss,
Holzsiebränder.....	3—4.000	Schock (à 60 Stücke),
Späne für Schuster.....	60—80.000	Buschen.

Ausserdem werden auf Bestellung zugeschnittene Bauholz-Sortimente aller Art, die mannigfaltigsten Holzgeräthe, Schau-feln, Karren und Radfelgen geliefert.

8. Bei der Eisenindustrie:

an Roheisen.....	360.000	Centner,
" Bessemermetall..	40.000	"
" Frischstabeisen..	2.800	"
" Zeugwaaren.....	780	"

9. Bei den Ziegel- und Kalköfen:

an allen Ziegelgattungen....	6,987.200	Stücke,
" Kalk.....	164.600	Centner.

10. Bei den übrigen Industrialien:

an Bier... 323.000	Eimer,	an Spiritus....	1.150	Eimer,
" Zucker. 67.300	Cntr.	" Stärke.....	550	Ctr.,
" Melasse 15.000	"	" Dampfmühlen-		
		mehl.....	80.000	Metzen,
" Oel... 1.200	"	" Dampfbäckerei-		
		brod.....	35.000	Ctr.

Die zuletzt erwähnten Industrialien dienen zugleich zur Unterstützung der Landwirthschaft, an welche sie auch sämtliche Abfälle abgeben.

Von allen auf industriellem Wege gewonnenen Producten aber werden alljährlich in's Ausland geliefert: 10.800 Klafter (à 70 C'.) Nutzholz, 240 Schock Lohrinde, 20.400 Centner Obst, 3000 Eimer Bier, 2940 Centner Stahl und Eisen, 67.000 Centner Graphit und 530 Centner Fische, während Hopfen und Wolle nur zeitweise einen solchen Weg nehmen.

Von Seite der Fürsten wird der Verwaltung ein fort-dauernd unmittelbares Interesse geschenkt und es dient zur Leitung des Gesamtapparates zunächst die Centralkanzlei, welche nebst der Hauptcassa, Registratur und dem Familienarchiv (im Ganzen 12 Beamte) ihren Sitz in Wien (neuer Markt 8) hat, während die aus 8 Gliedern bestehende Central-Buchhaltung in Wittingau etablirt ist. Auf den Gütern selbst wickeln 218 Administrations-, 332 Forst-, 147 technische, 5 Archivs-, 10 unterschiedliche und 11 Revisions-Beamte. Der ganze Status ergibt sonach, obschon der Organismus möglichst einfach angelegt und der Geschäftsgang erleichtert ist, doch eine Zahl von 743 Beamten. Für den Sanitätsdienst werden 28 Personen, meist Med. Doctoren, in Anspruch genommen. — In minderen Kategorien sind bei den verschiedenen Verwaltungszweigen 1471 Bedienstete angestellt, während sich die Zahl der gegen Tag- und Wochenlohn aufgenommenen Hilfsarbeiter und des Gesindes auf 17.320 Personen beziffert. Eine ganz eigenthümliche Specialität bildet die herzogliche Leibgarde (1 Hauptmann und 30 Mann) in Krummau, deren Bestand und Erhaltung auf einem Ehrenvorrechte des fürstlichen Hauses basirt.

Für sämtliche Beamte besteht mit bereits namhaften Capitalien je ein Pensionsfond in Böhmen, Steiermark und Baiern. Das Forstpersonale hat nebstbei eine Jäger-Bruderlade; ausserdem bestehen Bruderladen für geringere Diener und Bergleute, ferner Unterstützungsfonde für Holz- und Fabriksarbeiter, wie auch für das Gesinde. Den durch besonders guten Fortschritt hervorragenden Kindern bedrängter Bediensteten werden für verschiedene Ausbildungsrichtungen precäre Stipendien

in einer von Jahr zu Jahr steigenden Summe, die jetzt schon 5700 fl. per Jahr erreicht, zugewendet. Dann participiren sie wesentlich auch an dem Genusse der ordentlich gestifteten Stipendien, deren Jahreserträgniss 1409 fl. 50 kr. beträgt.

Ausserdem gibt es noch aus fürstlichen Mitteln Stipendien für Versorgung von Blinden, Taubstummen und Scrophulösen, Ausstattungs-Stiftungen für arme Mädchen, Waisen- und Erziehungsanstalten, mehrere Mädchenschulen, eine Ackerbauschule, einige Kranken- und zehn Versorgungsspitäler, in welch' Letzteren 133 alte oder gebrechliche Personen beider Geschlechter vollends gepflegt werden.

Weil an den Domänen nicht mehr das Schulwohl aber das Kirchenpatronat noch haftet, so möge nicht unbemerkt bleiben, dass das katholische Patronat 156 Kirchen und 28 Kapellen umfasst, an welchen 197 Pfarrer und Capläne fungiren, das protestantische dagegen 9 Kirchen und ebenso viele Pfarren mit 10 Seelsorgern.

Das Rechnungswesen ist so eingerichtet, dass jeder Regiezweig und innerhalb desselben jedes einzelne Object für sich bilancirt wird im Wesen nach der Doppik, nur in modificirter Form. Das Rechnungsjahr läuft vom 1. October.

Zur Evidenzhaltung nach allen Richtungen und namentlich zur Sicherung der Domänengerechsamkeit dienen die in brauchbarem Stande befindlichen 46 Archive, welche an 24 verschiedenen Orten aufbewahrt werden und wovon 36 auf die böhmischen, 6 auf die steirischen Domänen und 2 auf den Besitz in Baiern entfallen, während das Familienarchiv und eine Registratur, diese als Zugehör der Centralkanzlei, in Wien sich befinden.

Welcher Leser sich über den Besitzstand des fürstlichen Hauses Schwarzenberg ä. L. näher unterrichten wollte, wird zwar auch nicht Erschöpfendes, jedoch immerhin Ausführlicheres, als es hier in dem engen Rahmen des Katalogs geboten werden konnte, finden einmal in den von dem fürstl. Archivar Adolf Berger verfassten Arbeiten: „Das Fürstenhaus Schwarzenberg, I. Geschichte, II. Besitzstand“, abgedruckt im 11. und 12. Hefte 1866 der nun nicht mehr bestehenden „Oester-

reichischen Revue“, dann in dem Werke Dr. Guido Krafft's: „Ein Grossgrundbesitz der Gegenwart“, Wien 1872. Dieses letztere Werk bildet zugleich einen „Beitrag zur Frage der Selbstverwaltung oder Verpachtung von Grossgütern in Oesterreich“. Geschrieben ist es jedoch nur mit Rücksicht auf den böhmischen Besitzstand des fürstl. Hauses. Demnächst wird auch eine land- und forstwirthschaftliche Monographie über die Domäne Wittingau der Oeffentlichkeit übergeben werden.

---



# Verzeichniss der ausgestellten Gegenstände.

---

## I.

### **Bergbau und Hüttenwesen.**

Ziffermässige Ausweise sind schon oben in der Einleitung gegeben worden. Kohlenwerke, welche Braun- und Schwarzkohlen zu Tage fördern, gibt es auf den böhmischen Domänen Zittolib und Postelberg. Die übrigen Kohlengruben (Braunkohle) liegen im Feeberg nächst Judenburg in Ober-Steiermark, woselbst auch bei Turrach Anthracit und dann hauptsächlich die Eisenerze für den eigenen Bedarf gewonnen werden. Fürst Johann Adolf ist auch Eigenthümer des Radwerkes Nr. 12 in Vordernberg. Die Graphitgruben ferner befinden sich auf der Domäne Krummau im Süden Böhmens, nächst dem Pfarrdorfe Schwarzbach und sind seit 60 Jahren im Betriebe. Der Silberbergbau endlich wird bei Bergstadel (Batibořice) auf der Domäne Cheynow nächst Tabor im mittleren Böhmen und zwar schon seit dem 16. Jahrhunderte betrieben, war einst sehr blühend und steht seine neuerliche Aufgewältigung bevor. — Hüttenwerke gibt es nur in Steiermark; die Hochöfen zu Turrach, Vordernberg und Trofaiach, die Hämmer zu Murau und Frauenburg, die Zeugschmieden zu Vordernberg, Trofaiach und Murau, endlich die Bessemerhütte ebenfalls zu Turrach. Die letztere steht seit dem Jahre 1864 im Betriebe und ist überhaupt das erste derartige Hüttenwerk, welches im Kaiserthume Oesterreich errichtet worden. Auch darin, auf den Ankauf fremder Erze einen Hochofen (Trofaiach) zu basiren, sind die fürstl. Hüttenwerke in Oesterreich vorangegangen.

Ausgestellt sind:

#### **Geognosie.**

1. Muster sämmtlicher auf den Domänen in Böhmen vorkommenden Gesteine und nutzbaren Mineralien.
2. Sammlung der auf dem fürstl. Besitz in Steiermark vorkommenden nutzbaren Mineralien.

3. Geognostische Sammlung aus der Kohlen-(Anthracit-) Formation bei Turrach in Steiermark mit besonderer Berücksichtigung der daselbst auftretenden Eisenerz- und Anthracitablagerungen.

#### **Steinkohlen.**

4. Braunkohle von Postelberg und Schiessglock aus 15 verschiedenen Flötzen, hangend und liegend Gestein, Zwischenmittel und darin vorkommende Mineralien.
5. Braunkohle (Glanzkohle) von Feeberg.
6. Schwarzkohle: a) von Kroutschowa und Dutschitz auf der Domäne Zittolib, aus den 3 Bänken, Gaskohle, hangend und liegend Gestein, Zwischenmittel, begleitende Mineralien; b) von Kounowa auf derselben Domäne, darin vorkommende Fischreste.

#### **Granaten.**

7. Rohe, gemuggelte und geschliffene Granaten von den Domänen Wrschowitz und Lobositz.

#### **Silber.**

8. Sammlung der beim Silberbergbau in Bergstadtler vorkommenden Mineralien und Gangstücke.

#### **Graphit.**

9. Natur- und geschlämmte Graphite von Schwarzbach: Natur-Prima für Bleistiftfabrikanten (unter den Abnehmern A. W. Faber in Stein), Raffinade-Graphit zu Gussstahlriegeln (Abnehmer Friedrich Krupp in Essen) für Giessereien und andere metallurgische Zwecke. Der Kohlenstoff der ersten drei Raffinadesorten ist mit einem bestimmten Minimum garantirt.
10. Proben der Production von Graphiten sowie von Bleistiften, aus denselben erzeugt, weiters englische Polirfabricate.

#### **Karten.**

11. Massenlagerungs- und Grubenkarte der Braunkohlen-Bergbaue zu Postelberg und Schiessglock.
12. Solche der Schwarzkohlen-Bergbaue zu Kroutschowa und Kounowa.
13. Grubenkarten des Bergstadtler und Altwoschitzer Bergreviers.

---

#### **Hochöfen.**

14. Dunkelgraues Roheisen von den Hochöfen in Vordernberg und Trofaiach.

- |   |   |                                  |                                     |
|---|---|----------------------------------|-------------------------------------|
| 15. Hellgraues  | } | Roheisen von denselben Hochöfen. |                                     |
| 16. Halbirtes   |   |                                  |                                     |
| 17. Spiegeleisen  |   |                                  |                                     |
| 18. Strahliges  |   |                                  |                                     |
| 19. Grossluckiges   |   |                                  |                                     |
| 20. Kleinluckiges   |   |                                  |                                     |
| 21. Gekraustes  |   |                                  |                                     |
| Dunkelgraues Roheisen   |   | Material für                     |                                     |
| 22. gewöhnliche Flossen   |   | Bessemerstahlfabrication         | } von dem<br>Hochöfen in<br>Turrach |
| 23. Stritzlflossen  |   | Giessereien                      |                                     |
| 24. Plattenflossen  |   | Weichguss                        |                                     |
| 25. Lamellen  |   | Gussstahlfabrication             |                                     |
| 26. Graphitisches Roheisen (G. Platteln), Material für den Weichguss und  |   |                                  |                                     |
| 27. Spiegeleisen (Stahlplatteln), Material für Stahlfrischereien und Gussstahlfabrication, von eben demselben Hochöfen. |   |                                  |                                     |

### Bessemermetall.

28. Bessemer-Ingots, Härte III, IV, V, VI.
29. Eben solche, gebrochen, um die Dichte des Materials zu zeigen.
30. Eben solche, abgedreht.
31. Bessemer-Granalien, Material für Gussstahlfabrication.
32. Hammerkopf, aus Bessemerstahl gegossen.
33. Amboss aus demselben Materiale.
34. Glocke aus demselben Materiale.

### Geschmiedeter Bessemerstahl.

35. Einzelliger Quadratstahl als Material für Sensen und Strohmesser.
  36. 9"iger Quadratstahl für Sicheln.
  37. Flachstahl für Handmeissel.
  38. Achtkantiger Stahl für Bergbohrer.
  39. Flachstahl für Scheermesser.
  40. Transmissionsspindel.
  41. Qualitätsproben.
  42. Konisches und Stirnrad.
  43. Verschiedene Zeugschmiedwaaren von Bessemerstahl aus den Zenghütten in Murau, Vordernberg und Trofaiach, durch die ganze Halle vertheilt.
-

## II.

### **Forstwirtschaft, Torf und Jagd.**

Die meisten Forste sind nach der sächsischen Flächen-Fachwerkmethode bereits systemisirt, der noch erübrigende Theil aber wird jetzt durch das hiefür bestimmte Personale gleichfalls systemisirt werden. Das industriöse Streben der Forstverwaltung zielt nach einem möglichst hohen Nutzholz-Percent. Der Hauptcomplex der Forste liegt im südlichen Böhmen (167.000 Joch), wo er namentlich einen ansehnlichen Theil des Böhmerwaldes bildet. Darin vorherrschende Holzart ist die Fichte, in reinem Bestande in Höhenlagen über 3600 Fuss, tiefer mit Tannen, Rothbuchen, Ahorn, Eschen u. s. w. gemischt. In den letzten Decennien ist in den milderen Lagen auf ansehnliche Vermehrung der Eichen hingewirkt worden. Im Interesse der Naturforschung wie auch zur Erinnerung an den früheren allgemeineren Zustand im Böhmerwalde wird im Reviere Schattawa auf der Domäne Winterberg eine Fläche im Ausmass von 200 Joch als „Urwald“ von der Axt unberührt erhalten. Die Fichten der hohen Lagen liefern das gesuchte Resonanzholz, welches als Welthandelsartikel reissenden Absatz findet. Die Fabriken (vormals Firma Bienert) für musikalische Kunsthölzer befinden sich in Tusset auf der Domäne Krummaw und zu Mader auf der Domäne Stubenbach. Der Holzexport aus dem südlichen Böhmen ist in nördlicher Richtung via Prag nach Norddeutschland am bedeutendsten und wird zu Wasser durch die eigene hiefür organisirte Flösse bewerkstelligt. In neuester Zeit gelangt auch ausserdem auf der Donau Brennholz, dann mittelst Bahn viel Nutzholz nach Wien; in letzterer Art auch an den Rhein. Die im südlichen Böhmen ausschliesslich vertretene Hochwaldwirthschaft mit einem Turnus von 80, meist 100 aber auch 120 Jahren, wird in den Forsten der nordböhmisches Domänen theilweise durch den Niederwaldbetrieb, bei Lobositz mit Eichenschälwirthschaft und Aufzucht von edleren Laubholzgattungen abgelöst. In Steiermark sind in der Hochwaldwirthschaft Fichte, Lärche, Zirbelkiefer, Ahorn und Esche zu nennen. Hier ist zwar die Holzverkohlunng für die Eisenindustrie vorwiegend, doch gewinnt auch der Handel mit Nutzholz nach Triest immer mehr Ausdehnung. In Schwarzenberg (Baiern) endlich ist Mittelwaldbetrieb mit Eichen-, Ahorn- und Weissbuchenbeständen neben theilweisem Hochwald fast gleichmässig vertreten. Die Eichen dortselbst gehen als Holländerstämme an den Rhein. — In den „statistischen Vorbemerkungen“ sind schon ziffermässige Ausweise über die Forstwirtschaft geliefert worden;

es werden aber solche jetzt hie und da noch nachfolgen. Auf jene Vorbemerkungen sei auch hinsichtlich der Jagd und Torfgewinnung verwiesen. Torfstechereien gibt es auf der Domäne Wittingau, dann nächst Schwarzbach auf der Domäne Krummäu.

Ausgestellt sind:

#### **Waldsämereien in Kübeln derselben Holzart.**

44. Samen von Berg- und Spitzahorn (*Acer pseudoplatanus et platanoides*), welche auch im Handel von der Domäne Krummäu, — von Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), Schwarz- und Weisserle (*Alnus glutinosa et incana*), Birke (*Betula alba*), Weiss- und Rothbuche (*Carpinus betulus et fagus sylvatica*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Traubeneiche (*Quercus sessiliflora*), Akazie (*Robinia pseudo-acacia*), Besenpflume (*Spartium scoparium*), Sommer- und Winterlinde (*Tilia grandifolia et parvifolia*) und Feldulme (*Ulmus campestris*), welche von der Domäne Frauenberg — endlich von Zerreiche (*Quercus cerris*), welche von der Domäne Neuwaldegg nächst Wien bezogen werden können.
45. Samen von Weisstanne (*Abies pectinata*), Fichte (*A. excelsa*) und Weissföhre (*Pinus silvestris*), welche von der Domäne Frauenberg — von Moorkiefer (*Pinus uliginosa*), welche von der Domäne Wittingau — endlich von Lärche (*Larix europaea*) und Zirbelkiefer (*Pinus cembra*), welche von der Domäne Murau bezogen werden können.

#### **Darstellung der Pflanzenerziehung.**

- 46.\*<sup>1)</sup> Fichte: Sämlinge von Rillen- u. Büschelsaat; 1-, 2- u. 3-jährige Pflänzlinge von Rillensaat; 1-, 2- u. 3-jährige Pflänzlinge, einzeln u. in Büscheln 1873, einzeln u. in Büscheln 1872 u. in Büscheln 1871 einjährig überschult. D. Frauenberg.
- 47.\* Weissföhre: Sämlinge von Rillensaat in Absicht auf Erziehung einjähriger Setzlinge. D. Frauenberg.
- 48.\* Weisstanne: Sämlinge von Rillensaat; einjährige Pflänzlinge, 1873 überschult, dann 3- u. 5-jährige, 2jährig 1872 u. 1870 überschult. D. Frauenberg.
- 49.\* Lärche: Sämlinge v. Rillensaat u. 2jähr. Pflänzlinge, heuer überschult. D. Frauenberg.
- 50.\* Zirbelkiefer: 1—2jähr. Pflänzlinge v. d. D. Murau u. 2—3jähr. v. d. D. Winterberg, heuer überschult.

---

<sup>1)</sup> Die Gegenstände der mit einem \* versehenen Nummern sind in der Umgebung der Halle aufgestellt.

- 51.\* Stieleiche (*Quercus pedunculata*): Sämlinge v. Rillensaat; 2jähr. heuer überschulte Pflanzen; 4jähr. Pflanzen, 6jähr. Loden u. 8jähr. Heister, diese 2jähr. 1871, 1869 u. 1867 überschult. D. Frauenberg.
- 52.\* Traubeneiche: Sämlinge v. Rillensaat; 2jähr. heuer überschulte Pflanzen; 4—5jähr. als 2—3jähr. Findlinge 1871 eingeschulte Pflanzen; 8jähr. Heister 1867 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 53.\* Zerreiche: Sämlinge v. Rillensaat; 2- u. 4jähr. Pflanzen, erstere 1873, letztere 2jähr. 1871 überschult. D. Frauenberg.
- 54.\* Esche: Sämlinge v. Rillensaat; 3- u. 4jähr., 2jähr. 1872 u. 1871 überschulte Pflanzen. D. Frauenberg.
- 55.\* Rothbuche: Sämlinge v. Rillensaat 1873, dann 4jähr. Pflanzen u. 8jähr. Heister, 2jähr. 1871 u. 1867 überschult.
- 56.\* Weissbuche: Sämlinge v. Rillensaat; 3- u. 4jähr. Pflanzen, 1872 u. 1871 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 57.\* Feldulme: Rillensaat; 5jähr. Loden 1870 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 58.\* Bergahorn: Sämlinge v. Rillensaat; 4jähr. Pflanzen u. 6jähr. Loden, 1871 u. 1869 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 59.\* Spitzahorn: Sämlinge v. Rillensaat; 4- u. 6jähr. Pflanzen, 1871 u. 1869 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 60.\* Winterlinde: Rillensaat; 7—8jähr. Heister als 3—4jähr. Findlinge 1869 eingeschult. D. Frauenberg.
- 61.\* Schwarzerle: Rillensaat; 4jähr. Pflanzen 2jähr. 1871 aus Vollsaat überschult. D. Frauenberg.
- 62.\* Rothe Eiche (*Quercus rubra*): Sämlinge v. Rillensaat; 2jähr. heuer u. 4jähr. 1871 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 63.\* Scharlacheiche (*Q. coccinea*): 4jähr. Pflanzen, 2jähr. 1871 überschult. D. Frauenberg.
- 64.\* Grossfrüchtige Eiche (*Q. macrocarpa*): 4jähr. Pflanzen, 1871 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 65.\* Pyramideneiche (*Q. pedunculata pyramidalis*): 4jähr. Pflanzen, 1871 als 2jähr. überschult. D. Frauenberg.
- 66.\* Wie die nächstfolgende Nummer gepfropft auf 3jähr. Pflanzen von der Stieleiche, im Warmhause angetrieben u. im Frühling eingeschult. 4—8jähr. Pflanzen von der Pyramideneiche. D. Frauenberg.
- 67.\* 6—10jähr. Heister von *Quercus macrocarpa*, *rubra*, *alba*, *pannonica*, *tricolor maculata*, *castaneaefolia vera*, *Fenessii et macranthera*. D. Frauenberg.
- 68.\* Ronen und Stöcke aus dem Urwalde mit Fichtenanflug,

zur Vorstellung der Selbstverjüngung des Urwaldes dienend. D. Winterberg.

NB. Mit Ausnahme der selteneren exotischen Eichen können die vorangeführten Setzlinge nach Zulass des Vorrathes von der Forstverwaltung in Frauenberg bezogen werden.

**Stammescheiben mit normalen Zuwachsverhältnissen.**

69. Fichte; Alter 225 Jahre, Durchmesser 34", Scheitelhöhe 144', Holzgehalt 420 c', Baumformzahl 0.48; Boden: Gneis, schlottriger, humoser Lehm; Lage: sanft östlich, 1350' Meereshöhe (Nordsee); Bestand: Fichte, einzeln Tanne und Rothbuche. Aus dem Revier Alththiergarten auf der D. Frauenberg wie auch Nr. 70—73.
70. Tanne; Alter 180 J., Durchmesser 24", Scheitelh. 132', Holzg. 250 c', Baumfz. 0.60; Boden: Gneis, schlottriger, humoser Lehm; Lage: sanft östlich, 1400' Meereshöhe; Bestand: Tanne mit Fichte.
71. Traubeneiche; Alter 195 J., Durchm. 27", Scheitelh. 96', Holzg. 224 c', Baumfz. 0.58; Boden: Gneis, steiniger, humoser Lehm; Lage: sanft südlich, 1300' Meereshöhe; Bestand: Kiefer, Fichte, Linde, Eiche, räumdig.
72. Winterlinde; Alter 180 J., Durchm. 30", Scheitelh. 90', Holzg. 240 c', Baumfz. 0.54; Boden: Gneis, steiniger, humoser Lehm; Lage: sanft südlich, 1300' Meereshöhe; Bestand: Kiefer, Fichte, Linde, Eiche, räumdig.
73. Birke; Alter 75 J., Durchm. 20", Scheitelh. 78', Holzg. 104 c', Baumfz. 0.61; Boden: Gneis, steiniger, humoser Lehm; Lage: südlich, 1450' Meereshöhe, Bestand: Birke, Linde, Espe, einzeln Buche und Eiche.
74. Rothbuche; Alter 120 J., Durchm. 18", Scheitelh. 66', Holzg. 93 c', Baumfz. 0.56; Boden: Gneis, humoser Lehm; Lage: nördl. Abdachung, 1350' Mh.; Bestand: Rothbuche, einzeln Tanne und Fichte. Rev. Ponieschitz, D. Frauenberg.
75. Weissföhre; Alter 215 J., Durchm. 24", Scheitelh. 96', Holzg. 156 c', Baumfz. 0.50; Boden: Tertiäre Formation, lehmiger Sand; Lage: Ebene, 1400' Mh. Rev. Welechwin, D. Frauenberg.
76. Stieleiche; Alter 230 J., Durchm. 21", Scheitelh. 84', Holzg. 105 c', Baumfz. 0.52; Boden: tertiäre Formation, lehmiger Sand; Lage: Ebene, 1340' Mh.; Bestand: Kiefer, Tanne, Fichte, einzelne Eichen. Revier Cep u. (76—81) D. Wittingau.
77. Weissföhre; Alter 230 J., Durchm. 29", Scheitelh. 108', Holzg. 234 c', Baumfz. 0.47; Boden: tertiäre Formation,

- lehmiger Sand; Lage: Ebene, 1350' Mh., Bestand: Kiefer mit Tanne, Fichte, einzeln Eiche. Rev. Cep.
78. Moorkiefer; Alter 215 J., Durchm. 10", Scheitelh. 39', Holzg. 10c', Baumfz. 0.47; Boden: Torflager; Lage: Ebene, 1300' Mh.; Bestand: Moorkiefer. Revier St. Barbara.
79. Moorkiefer; Alter 140 J., Durchm. 13", Scheitelh. 55', Holzg. 23c', Baumfz. 0.45; Boden: Torflager; Lage: Ebene, 1300' Mh.; Bestand: Moorkiefer, einzeln Weissföhre. Rev. Hrdložez.
80. Schwarzerle; Alter 80 J., Durchm. 12", Scheitelh. 54', Holzgeh. 17c', Baumfz. 0.40; Boden: Torf im Inundationsgebiet; Lage: Ebene, 1300' Mh.; Bestand: Schwarzerle. Schlossrevier.
81. Schwarzpappel im Wittingauer Schlosspark; Alter 62 J., Durchm. 42", Scheitelh. 60', Holzg. 294c', Baumfz. 0.51; Lage: Ebene, angeschwemmter Boden.
82. Fichte; Alter 340 J., Durchm. 18", Scheitelh. 36', Holzg. 39c', Schaftformzahl 0.60; Boden, Lage u. Bestand eines mit der Krummholzkiefer bestockten Hochmoores, 3250' Mh., Frostlage. Revier Mader u. (82—86) D. Stubenbach im Böhmerwalde.
83. Fichte; Alter 320 J., Durchm. 11", Scheitelh. 36', Holzg. 11c', Schaftfz. 0.46; Boden, Lage u. Bestand: Untergrund von Gneis am Rande eines mit der Krummholzföhre bestockten Hochmoores, 3250' Mh., Frostlage. Rev. Mader.
84. Fichte; Alter 580 J., Durchm. 26", Scheitelh. 66', Holzg. 90c', Schaftfz. 0.37; Lage, Boden und Bestand: Gneis, steiniger Lehmmhumus, nordwestl. Abdachung, 3350' Mh., Fichtenbestand, Urwaldrest. Rev. Mader.
85. Fichte; Alter 245 J., Durchm. 40", Scheitelh. 108', Holzg. 260c', Schaftformz. 0.27; Boden: Granit, steiniger, humoser Lehm; Lage: westliche Abdachung, 4030' Mh.; Bestand: Fichte. Rev. Philippshütten.
86. Fichte; Alter 530—550 J., Durchm. 17 $\frac{1}{2}$ ", Meereshöhe 3500'. Revier Stubenbach.
87. Fichte; Alter 350 J., Durchm. 60", Scheitelh. 150', Holzgehalt 1125c', davon 65% Nutzholz und 35% Brennholz; Schaftformz. 0.38, Meeresh. 2300'. — Die Stammscheiben 87—94 sind dem Urwalde im Reviere Schattawa auf der D. Winterberg entnommen. Lage: mässig steile, östliche und nordöstliche, von Gebirgskämmen umschlossene, gegen Stürme vollkommen geschützte Abdachung; Boden: sandiger Lehm mit einer mächtigen Humusschichte als Verwitterungsproduct des Gneises, der häufig in Blöcken und als Gerölle zu Tage liegt; Bestand: Fichte mit Tanne,



- einzeln Rothbuche, sporadisch Bergahorn. Uebrigens sind diese Stammscheiben in Brusthöhe ausgeschnitten worden.
88. Fichte; Alter 300 J., Durchm. 48", Scheitelh. 126', Holzg. 687 c', wovon 59% Nutz- und 41% Brennholz, Schaftformz. 0.43, Mh. 3000'.
  89. Tanne; Alter 360 J., Durchm. 52", Scheitelh. 132', Holzg. 935 c', wovon 63% Nutz- und 37% Brennholz, Schaftfz. 0.48, Mh. 2800'.
  90. Tanne; Alter 320 J., Durchm. 54", Scheitelh. 120', Holzg. 693 c', wovon 72% Nutz- und 28% Brennholz, Schaftfz. 0.36, Mh. 3500'.
  91. Rothbuche; Alter 360 J., Durchm. 36", Scheitelh. 78', Holzg. 373 c', wovon 73% Nutz- und 27% Brennholz, Schaftfz. 0.68, Mh. 2600'.
  92. Rothbuche; Alter 280 J., Durchm. 39", Scheitelh. 108', Holzg. 385 c', wovon 72% Nutz- und 28% Brennholz, Schaftfz. 0.43, Mh. 2900'.
  93. Bergahorn; Alter 330 J., Durchm. 25", Scheitelhöhe 66', Holzg. 119 c', wovon 72% Nutz- das übrige Brennholz, Schaftfz. 0.53, Mh. 3000'.
  94. Bergahorn; Alter 250 J., Durchm. 22", Scheitelh. 54', Holzg. 92 c', wovon 52% Nutz- und 48% Brennholz, Schaftfz. 0.64, Mh. 3800'.
  95. Fichte; Alter 115 J., Durchm. 12", Scheitelh. 39', Holzg. 7 c', Schaftfz. 0.24, durchschnittlicher Höhenzuwachs 0.34', durchschnittlicher Massenzuwachs 0.06 c', Mh. 4290'. — Die Stammscheiben 95—99, welche ebenfalls von der D. Winterberg, Revier Kellne, geliefert sind, dienen zur Veranschaulichung der Zuwachsverhältnisse bei der Fichte auf der nördlichen Abdachung des Kubani-Berges (4296' hoch); Gebirgsart: Gneis; Boden: sandiger Lehm mit häufigen Felsblöcken; Bestand: reine Fichte. Die Scheiben 95—97 stammen von den höheren, sehr steil abfallenden Partien des Berges, die beiden nächstfolgenden vom sanft abfallenden Bergfusse.
  96. Fichte; Alter 120 J., Durchm. 12", Scheitelh. 65', Holzg. 28 c', Schaftfz. 0.43', durchschn. Höhenzuw. 0.54', durchschn. Massenzuw. 0.18 c', Mh. 3880'.
  97. Fichte; Alter 140 J., Durchm. 12", Scheitelh. 83', Holzg. 30 c', Schaftfz. 0.46, durchschn. Höhenzuw. 0.60', durchschn. Massenzuw. 0.21 c', Mh. 3460'.
  98. Fichte; Alter 130 J., Durchm. 19", Scheitelh. 121', Holzg. 112 c', Stammfz. 0.47, durchschn. Höhenzuwachs 0.93', durchschn. Massenzuw. 0.86 c', Mh. 2920'.
  99. Fichte; Alter 130 J., Durchm. 21", Scheitelh. 127', Holzg.

- 131c', Stammfz. 0.43, durchschn. Höhenzuw. 0.97', durchschn. Massenzuw. 1.00c', Mh. 2920'.
100. Bergahorn; Alter 450 J., Durchm. 31'', Scheitelh. 84', Holzg. 337c', wovon 287c' Nutz- und 50c' Brennholz, Schafftz. 0.76, erwachsen im Urwaldbestand von Tanne mit Fichte, einzeln Buche, sporadisch Bergahorn, östl. Abdachung, Granit, 3000' Mh. Revier Schwarzwald, D. Krummau, von welcher Domäne auch die folgenden Scheiben bis Nr. 110.
101. Fichte; Alter 110 J., Durchm. 13'', Scheitelh. 108', Holzg. 50c', Schafftz. 0.50, durchschn. Höhenzuwachs 0.98', durchschn. Massenzuw. 0.46c', Mh. 2350'. — Die Scheiben 101—106, entstammend dem Revier Plöckenstein u. Salnau, gewähren Aufschlüsse über das Vorkommen und den Wachsthumsgang der dort vorherrschenden Holzarten in den verschiedenen Höhenlagen der nordöstl. u. östl. Abdachung des Plöckensteins (4351' hoch, höchster Punkt des Böhmerwaldes). Gebirgsart: Granit; Boden: humoser grobsandiger Lehm mit häufigen Felsblöcken; Bestand: Fichte, einzeln Buche und Tanne, erste Verjüngung nach Urwald.
102. Fichte; Alter 100 J., Durchm. 12'', Scheitelh. 63', Holzg. 31c', Schafftz. 0.62, durchschn. Höhenzuw. 0.63', durchschn. Massenzuw. 0.31c', Mh. 2500'.
103. Fichte; Alter 107 J., Durchm. 12'', Scheitelh. 48', Holzg. 14c', Schafftz. 0.37, durchschn. Höhenzuw. 0.45', durchschn. Massenzuw. 0.13c', Mh. 3350'.
104. Fichte; Alter 297 J., Durchm. 12'', Scheitelh. 42', Holzg. 13c', Schafftz. 0.40, Mh. 4300'.
105. Rothbuche; Alter 215 J., Durchm. 12'', Scheitelh. 87', Mh. 2450'.
106. Tanne; Alter 60 J., Durchmesser 21'', Scheith. 48', Holzg. 17c', Schafftz. 0.45, Mh. 3410'.
107. Fichte, Alter 90 J., Durchm. 21'', Scheitelh. 102', Holzg. 101c', Schafftz. 0.41, durchschn. Höhenzuw. 1.13', durchschn. Massenzuw. 1,12c'. — Diese und die nächstfolgenden zwei Stammscheiben veranschaulichen die Zuwachsverhältnisse der Fichte, Tanne und Rothbuche in den Mischbeständen des Plankewaldes (Ausläufer des Böhmerwaldes, höchster Punkt 3416' über der Nordsee) auf dessen nordöstl. Abdachung. Gebirgsart: Granulit, Meereshöhe: 2840'. Die Scheiben 107—111 von der D. Krummau, Revier Neuhof.
108. Tanne; Alter 100 J., Durchm. 17'', Scheitelh. 84',

- Holzg. 50c', Schaftfz. 0·38, durchschn. Höhenzuw. 0·84',  
durchschn. Massenzuw. 0·50c'.
109. Rothbuche; Alter 110 J., Durchm. 12", Scheitelh. 78',  
Holzg. 23c', Schaftfz. 0·44, durchschn. Höhenzuw. 0·71',  
durchschn. Massenzuw. 0·21 c'.
110. Fichte; Alter 70 J., Durchm. 12", Scheitelh. 51', Holzg.  
18c', Schaftfz. 0·44, durchschn. Höhenzuw. 0·73', durch-  
schn. Massenzuw. 0·25 c', Meereshöhe 3400'. — Diese  
und die nächstfolgende Scheibe sind aus reinen Fichten-  
beständen der nordöstl. Abdachung des Planskerwaldes  
gewonnen.
111. Fichte; Alter 65 J., Durchm. 12", Scheitelh. 75',  
Holzg. 27c', Schaftfz. 0·46, durchschn. Höhenzuw. 1·17',  
durchschn. Massenzuw. 0·41 c', Mh. 2800'.
112. Fichte; Alter 100 J., Durchm. 15 $\frac{1}{2}$ ", Scheitelh. 60',  
Holzg. 50c', Baumfz. 0·63, durchschn. Höhenzuw.  
0·60', durchschn. Massenzuw. 0·50c'; Kreideformation,  
Plänerkalk, Ebene, 1520' Meereshöhe, aus reinem Fich-  
tenbestand. — Die Stammscheiben 112—118 aus dem  
Forstbezirk Domauschitz im nördl. Böhmen; 112—114  
aus dem Reviere desselben Namens, 115 und 116 Rev.  
Leneschitz, 117, 118 Rev. Rotschow.
113. Lärche; Alter 75 J., Durchm. 16 $\frac{1}{2}$ ", Scheitelh. 72',  
Holzg. 66c', Baumfz. 0·61, durchschn. Höhenzuw. 0·96',  
durchschn. Massenzuw. 0·88c'; Kreideformation, Pläner-  
kalk, Ebene, 1520' Mh., aus reinem Lärchenbestand.
114. Akazie; Alter 30 J., Durchm. 12", Scheitelh. 31', Holzg.  
15c', aus einer weitständigen Reihenpflanzung, nord-  
westl. Lehne, 1300' Mh., Rothliegendes.
115. Schwarze Wallnuss (*Juglans nigra*); Alter 30 J., Durchm.  
11", Scheitelh. 12', Holzg. 15c', Alleebaum, Alluvium,  
650' Mh.
116. Esche; Alter 75 J., Durchm. 30", Scheitelh. 33', Holzg.  
146c', Diluvium, muldenförmige Einsenkung, 700' Mh.
117. Fichte; Alter 75 J., Durchm. 21", Scheitelh. 97', Holzg.  
112c', Baumfz. 0·48, durchschn. Höhenzuw. 1·29', durch-  
schn. Massenzuw. 1·49c'; reiner Fichtenbestand am Fusse  
einer westl. Abdachung, kräftiger Lehmboden, Roth-  
liegendes, 1100' Mh.
118. Lärche; Alter 70 J., Durchm. 21", Scheitelh. 73', Holzg.  
86c', Baumfz. 0·48, durchschn. Höhenzuw. 1·04', durch-  
schn. Massenzuw. 1·22c'; am Fusse einer westl. Ab-  
dachung, kräftiger Lehmboden, Rothliegendes, Mh. 1100',  
seit 20 Jahren Waldrechter.
119. Feldulme; Alter 90 J., Durchmesser 38", Scheitelh. 69',

- Holzg. 193 c', nordwestl. Abdachung, Basalt, Oberständer im Eichenniederwald. Mit der nächstfolg. Scheibe aus dem Rev. Boretz, D. Lobositz.
120. Elzbeerbaum (*Sorbus torminalis*); Alter 140 J., Durchm. 22", Scheitelh. 29', Holzg. 66 c', nordwestl. Abdachung, Basalt, Oberständer im Eichenniederwald.
121. Zerreiche; Alter 195 J., Durchm. 40", Scheitelh. 77', Holzg. 295 c', Baumfz. 0.44; Standort: sanfte östl. Abdachung, cc. 1000' über dem adriatischen Meere, lehmiger, grobkörniger Sandboden, Wiener Sandstein, erwachsen in einem geschlossenen 160jährigen Roth- und Weissbuchenbestand. Domäne Neuwaldegg nächst Wien.
122. Lärche; Alter 125 J., Durchm. 36", Scheitelh. 101', Holzgehalt 226 c', Baumfz. 0.31; nördliche sanfte Abdachung, 2400' Mh., Diluvium des Murflusses. Revier und (auch 123—126) Forstbezirk Murau.
123. Lärche; Alter 125 J., Durchm. 28", Scheitelh. 114', Holzg. 166 c', Baumfz. 0.34; nördl. steile Abdachung, 4800' Mh., Glimmerschiefer. Revier Paa.
124. Lärche; Alter 180 J., Durchm. 42", Scheitelh. 95', Holzg. 300 c', Baumfz. 0.33; südwestl. steile Abdachung, 5200' Mh., Glimmerschiefer. Rev. Turrach.
125. Zirbelkiefer; Alter 300 J., Durchm. 21", Scheitelh. 84', Holzg. 90 c', Baumfz. 0.44; südl. steile Abdachung, 5200' Mh., im dichten Bestandsschluss erwachsen. Rev. Paa.
126. Zirbelkiefer; Alter 165 J., Durchm. 26", Scheitelh. 49', Holzg. 94 c', Baumfz. 0.52; nordwestl. sanfte Abdachung, 5600' Mh., Kohlschiefer (oberer Gaithaler Schiefer), im freien Stand erwachsen. Rev. Turrach.

**Stammscheiben mit geringem Zuwachs, welcher durch die Standortverhältnisse bedingt ist.**

127. Moorkiefer auf den Torflagern der D. Wittingau: a) Alter 130 J., Durchm. 7", Scheitelh. 24', Holzg. 35 c'; b) Alter 105 J., Durchm. 2½", Scheitellänge 16', Holzg. 0.4c', Meereshöhe bei beiden 1200'.
128. Solche von 6 Fichten in den Hochlagen des Böhmerwaldes, a—e von der D. Stubenbach, f von der D. Krummau. a) Alter 110 J., Durchm. 8", Scheitelh. 24', Holzg. 3 c', 3350' Mh., in versumpfter Frostlage. b) Alter 150 J., Durchm. 7", Scheitelh. 18', Holzg. 1.6 c', dieselbe Meereshöhe und Lage. c) Alter 260—280 J., Durchm. 6", Scheitelh. 15', Holzg. 1.3 c'; wie auch die nächstfolgende in 3000' Mh., auf Hochmoor. d) Alter 100—110 J., Durchm. 3½", Scheitelh. 9'. e) Alter 220 J., Durchm.

- 7'', Scheitelh. 18', Holzg. 2.5c', Mh. 3200'. f) Alter 185 J., Durchm. 5 $\frac{1}{2}$ '', vom Plöckenstein, 4350' Mh.
129. Krummholzkiefer (Legföhre) und zwar a) 6 Scheiben von 3—5'' Durchm., auf den Hochmooren des Böhmerwaldes (D. Stubenbach), in 3250—3550' Mh. erwachsen, 70—150 J. alt. b) Alter 130—140 J., Durchm. 5 $\frac{1}{2}$ '', zwischen Steinblöcken am Berge Luzen (4300', Mh.) D. Stubenbach. c) Alter 165 J., Durchm. 8'', vom Steinmeer des Plöckensteiner Sees, 3350' Mh., D. Krummau. d) 2 Scheiben von cc. 120jährigen Legföhren von 3 $\frac{1}{2}$ '' und 3 $\frac{1}{2}$ '' Durchm., erwachsen auf den Alpen der D. Murau, Glimmerschiefer, 6000' Mh.
130. 2 Scheiben von einer Alpenerle mit 3 und 4 $\frac{1}{2}$ '' Durchm., 70 u. 90 J. alt, erwachsen auf den Alpen der D. Murau, 6000' Mh.
131. Wachholder, 95 J. alt, 8'' Durchm., D. Frauenberg in Böhmen.

### Abnormitäten und Beschädigungen.

- 132\*. An der Wurzel: a) Fichtenwurzel-Ausbreitung in der Länge von 5° und Breite von 1' 10''. Revier Schwarzwald (D. Krummau), auf Gebirgsboden, Granit. b) Fichtenwurzel mit einem Auswuchs, D. Winterberg.
- 133\*. Am Stocke und Stamme u. zwar a) Kropfbildung eines Fichtenstammes, auf dessen ganzen Umfang sich ausdehnend; b) Verwachsung eines 90 J. alten Bergahorns (11 $\frac{1}{2}$ '' Durchm.) mit einer 80 J. alten Rothbuche (8'' Durchm.), Rev. Salnau; c) Kropfbildung an einer Rothbuche; d) Schälwunden an Buchen, von Hochwild herührend; e) Ueberwallter Tannenstock mit Höhentrieb; f) Rothbuchenausschnitt mit Krebsfrass; g) Fichtenstamm-Abschnitt mit 9 Schäften; h) Rothbuchenausschnitt mit einem eingewachsenen Aste; i) Ueberwallter Fichtenstock; k) Stockabschnitt einer Fichte mit auffallend excentrisch geschichteten 180 Jahresringen, grosser Durchm. 18'', kleiner 6''. a u. b D. Krummau, c—e D. Frauenberg (Rev. Ponieschitz), f—k D. Winterberg, e, f u. k sind in der Halle aufgestellt.
134. An den Aesten, Zweigen, Blättern u. Früchten: a) Breitwuchs von Fichtentrieben; b) von Kiefertrieben; c) von Bruchweidentrieben, DD. Murau und Winterberg; d) von Eschentrieben; e) von Akazientrieben; f) misgebildete Triebe und Blätter von Weiden, D. Frauenberg; g) üppiger Wuchs des Sumpfporstes (*Ledum palustre*) und der Haide (*Calluna vulgaris*), D. Wittingau; h) Schlan-

genfichte, D. Winterberg, woher auch i) Lärchentriebe von Eichhörnchen benagt; k) Verknottung von Weissföhrentrieben; l) Buchenast mit galläpfelartigem Auswuchs; m) Zapfenrosen von der Weissföhre; n) misgebildete Fichtenzweige (Hexenbesen) mit zahlreichen Zapfen; o) ein Baumschwamm, von einem Nadelholzast durchwachsen; p), q) und r) Ast- und Stammverwachsungen von Weissföhre, Fichte und Feldahorn, D. Lobositz; s) Ueberwallung von einem Eichenast, Frauenberg. h ist vor der Halle aufgestellt.

135. Sammlung von Baumschwämmen seltener und auffallender Form von den DD. Winterberg und Stubenbach im Böhmerwalde.

**Nutzhölzer: bezimmertes und geschnittenes Bauholz.**

- 136\*. Bezimmerte Lärchen-Schiffbauhölzer (*Bortonali*) für den Triester Markt  $10/10$ — $12/14$ “ stark, 40—60' lang. D. Murau.
- 137\*. Geschnittene Fichten- und Tannen-Kanthölzer, 18' lang,  $3/3$ ,  $4/4$ ,  $4/5$ ,  $5/5$ ,  $4/6$ ,  $6/6$ ,  $5/7$ ,  $7/7$ ,  $5/8$ ,  $8/8$ ,  $6/8$ ,  $9/8$ ,  $6/10$ ,  $10/10$ ,  $8/11$ ,  $11/11$ ,  $6/12$ ,  $12/12$ ,  $6/14$ ,  $14/14$ , Zoll stark. Lieferungen von Kanthölzern beliebiger Länge und Stärke übernehmen die Forstämter in Winterberg u. Krumman. Preis von den Dimensionen abhängig, gegenwärtig für kürzere Längen 60—80 kr. pr. 1c' ab Waggon der Franz Josef bahn-Stationen.
- 138\*. Fichtenschiffsborden von 111—126' Länge und 23" unterer Breite (in Brusthöhe) zum Baue der Frachtschiffe für Moldau u. Elbe. Die hiezu geeigneten Stämme werden am Stocke mit 30—50 kr. pr. 1c' bezahlt u. vornehmlich aus den Forsten von Krumman, Frauenberg u. Wittigau bezogen.
- 139.\* Geschnittene, fichtene und tannene Stoss- u. Zwischenschwellen, 7' 6" lang, 6" hoch, von 6" Auflage u. 9" mittlerer Breite aufwärts. D. Winterberg.
- 140.\* Bezimmerte Stoss- u. Zwischenschwellen von Lärchen, von denselben Dimensionen; D. Murau.
- 141.\* Bezimmerte kieferne Stoss- u. Zwischenschwellen, von denselben Dimensionen; D. Frauenberg.
- 142.\* Geschnittene Extrahölzer von Kiefer, Garnitur für einen einfachen Wechsel,  $6/12$ “ stark, 4—15' lang; D. Frauenberg.

NB. Aus den Forsten in Böhmen können jährlich mindestens 100.000 weiche Schwellen u. Extrahölzer, hier-

unter ein Drittel kieferne, geliefert werden. Gegenwärtiger Preis der Schwellen mit 20% Stossschwellen 1 fl. 20 kr. pr. Stück loco Franz Josefbahn-Stationen.

### Schnittmaterial.

- 143.\* Bretter, gesäumt, von Fichte und Tanne, 6' lang, von  $1\frac{1}{2}$ —4" Dicke u. 6—10" Breite. D. Krummau. Diese wie die Nummern bis 161 für den Absatz an der Elbe, den Prager u. Wiener Markt.
- 144.\* Gesäumte Bretter, von Fichte u. Tanne, 12' lang; a)  $\frac{1}{2}$ ", b) 1" dick, 6" u. 8" breit, D. Krummau.
- 145.\* Desgl., 15' lang, a)  $\frac{1}{2}$ ", b)  $\frac{3}{4}$ ", c)  $\frac{5}{4}$ " dick, 8, 9 u. 10" breit. D. Winterberg.
- 146.\* Desgl., 18' lang,  $\frac{1}{3}$ " dick, 7" breit; D. Winterberg.
- 147.\* Desgl., 18' lang,  $\frac{1}{2}$ " dick, 6—10" breit; DD. Krummau, Winterberg u. Stubenbach.
- 148.\* Desgl., 18' lang,  $\frac{3}{4}$ " dick, 8—10" breit; DD. Krummau u. Winterberg.
- 149.\* Desgl., 18' lang,  $\frac{4}{4}$ " dick, 9—11" breit; DD. Krummau, Winterberg u. Stubenbach.
- 150.\* Desgl., 18' lang,  $\frac{5}{4}$ " dick, 10—12" breit; DD. Krummau u. Winterberg.
- 151.\* Desgl., 18' lang,  $\frac{6}{4}$ " dick, 11—14" breit; DD. Krummau u. Winterberg.
- 152.\* Desgl., 18' lang, 2" dick, 12 u. 14" breit; DD. Krummau u. Winterberg.
- 153.\* Desgl., 18' lang, 3" dick, 12 u. 14" breit; DD. Krummau u. Winterberg.
- 154.\* Ungesäumte Bretter v. Fichte u. Tanne, 18' lang, 1" dick, 8—10" breit; D. Winterberg.
- 155.\* Ungesäumte Lärchen- u. Zirbelkieferpfosten, 2 u. 3" dick; D. Murau.
- 156.\* Ungesäumte Kieferbretter, 18' lang, 1",  $\frac{6}{4}$ ", 2" u. 3" dick, 8—18" breit; D. Wittingau.
- 157.\* Ungesäumte Pfosten von Stieleiche, 2—4" dick u. verschiedener Länge u. Breite; D. Wittingau.
- 158.\* Desgl. von Traubeneiche, a) 1", b) 2—3" dick, 10 bis 12 u. 12—18" breit, 9—15' lang; D. Frauenberg.
- 159.\* Desgl. von Rothbuche, 2" dick u. verschiedener Länge u. Breite; D. Frauenberg.
- 160.\* Desgl. von Linde, 1 u. 2" dick, verschiedener Länge u. Breite; D. Frauenberg.
- 161.\* Desgl. von Schwarzerle, 1" dick, verschiedener Länge u. Breite; D. Frauenberg.

- 162.\* Latten von Fichte u. Tanne,  $\frac{6}{4}$  u.  $\frac{3}{4}$ “ dick,  $2\frac{1}{2}$ “ u. 2“ breit, 18' lang; DD. Krummau u. Winterberg.
- 163.\* Gesäumte Bretter von der D. Murau für den Triester Markt, 13' lang; a) von Lärche, 2“ dick, 14“ breit (*Polancule*), von Fichte aber b)  $\frac{6}{4}$ “ dick, 10—14“ breit (*Ponti*), c) 1“ dick, 8—14“ breit (*Tabuli*) u. d)  $\frac{1}{2}$ “ dick, 8—14“ breit (*Scoretti*).
- 164.\* Gesäumte Fichten- u. Tannenbretter für den Handel am Main u. Rhein, von der D. Winterberg, die Dimensionen im bairischen Mass. a)  $\frac{3}{4}$ “ dick,  $10\frac{1}{2}$ ' lang, b)  $\frac{3}{4}$ “ u. 14', c)  $\frac{4}{4}$ “ u. 16', d)  $\frac{6}{4}$ “ und 20'; 8—12“ breit.
- 165.\* Fourniere von Eiche, Akazie, Schwarzerle, Linde, Esche, Ahorn und Ulme,  $\frac{1}{3}$ “ dick; D. Frauenberg.
- 166.\* Desgl. von Moorkiefer u. Legföhre,  $\frac{1}{3}$ “ dick; DD. Wittingau u. Krummau.
167. Parquet-Fourniere von Eiche, a) 32“ lang u. 3“ breit, b) 32“ u. 2“, c) 27“ u. 1“ 9““, d) 16“ u. 3“; alle 4“ dick; D. Wittingau.
- 168.\* Parquetfrisen von Eiche; a) 32“ lang u. 3“ breit, b) 32“ u. 2“, c) 27“ und 1“ 9““, d) 16“ u. 3“; sämtlich 13“ dick; D. Wittingau.

NB. Ueber die jährl. Erzeugung an Schnittmaterial siehe die „statistischen Vorbemerkungen“. Für Primasorte des Schnittmaterials ab Waggon der Franz Josefbahn-Stationen bestehen gegenwärtig folgende Preise pr. 1 c': für weiches 58—72 kr., kiefernes 70—80 kr. u. eichenes 140—150 kr. Lieferungen von weichem Materiale übernehmen die Forstämter in Krummau u. Winterberg, von kiefernen und eichenen Brettern jene zu Wittingau u. Frauenberg, grössere Lieferungsabschlüsse aber vermittelt die Forstinspection in Frauenberg.

#### Musikalische Kunsthölzer.

- 169.\* Resonanzholzmusel, 7' lang, Werth 50 fl. Der Fichtenstamm, aus welchem dieselbe geschnitten worden, stammt aus dem Ueberreste eines Urwaldes im Rev. Tusset, D. Krummau u. hatte bei einem Holzgehalt von 578 c' einen Stockdurchmesser von 48“ u. eine Scheitelhöhe von 142'. Bloss Schaustück.
- 170.\* Resonanzholzmusel a) roh, b) ausgespalten u. c) angeschnitten.
171. Claviatur-Rohhölzer.
172. Resonanzholzbretter von 24, 36, 48, 60, 72, 78 u. 84“ Länge geschnitten und gespalten.
173. Deckelholz, 72“ lang.



- 174. Claviaturholzbretter von 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 31, 32, 33 und 36" Länge.
- 175. Rippenholz, 36 und 72" lang.
- 176. Contrabassdecken.
- 177. Violindecken, flach und keilförmig.
- 178. Violoncelldecken.
- 179. Mandolindecken.
- 180. Mandolinrippenspäne.
- 181. Gitarredecken.
- 182. Bratschendecken, keilförmig.

NB. An musikalischen Kunsthölzern (Waare) werden jährlich gewonnen c. 250 Kisten Resonanzholz, 6—8000 Bund Claviaturholz, 40 Stk. Contrabassdecken, 8000 Stk. Violindecken, 400 Stk. Violoncelldecken, 10.000 Stk. Mandolindecken, 600 Stk. Gitarredecken und 5000 Bund Deckelholz. — Bestellungen sind an die Geschäftsleitung der fürstl. Resonanzholzfabrik (vormals Bienert) in Maderhäuser (Mader) bei Aussergefeld zu richten. Preise nach besonderem Tarif. Das Rohmaterial wird aus den Forsten der DD. Krummau, Winterberg und Stubenbach bezogen.

### **Spalt- und Spanhölzer.**

- 183.\* Dachschindeln von Fichte und Tanne, 4" breit. Handschindeln 24 und 30" lang,  $\frac{3}{4}$ " dick. D. Winterberg, wie auch Nr. 184 und 185.
- 184.\* Hobel- oder Stossschindeln, 34 und 30" lang,  $\frac{1}{2}$ " dick.
- 185.\* Nuthschindeln, 24 und 30" lang,  $\frac{3}{4}$ " dick.
- 186.\* Maschinschindeln, 24" lang und  $\frac{3}{4}$ " dick. D. Frauenberg.  
NB. Preis per 1000 Schindeln von 15 fl. aufwärts loco Stationen der Franz-Josefsbahn. Jährl. Production 200.000. Lieferungen effectuirt das Forstamt in Winterberg.
- 187. Zündholzseheit (Rohholz).
- 188. Zündholzdrähte, 1 Buschen zu 500 Stk. mit 8° 4' Länge (Schaustück).
- 189. Zündholzdrähte in Buschen zu 500 Stk. von 24, 26, 28, 30 und 32" Länge.  
NB. Jährliche Production von Zündholzdrähten durch die Resonanzholzfabrik in Mader 4—5000 Ballen; Preis pr. Ballen 2 fl. 40 kr. oder 23 kr. pr. Scheibe loco Station Strakonitz der Franz-Josefsbahn.
- 190. Jalousiendrähte, rund und in Buschen zu 500 Stk. von 100—250 Centimeter Länge.
- 191. Jalousiendrähte, gerippt u. s. w.

- NB. Von solchen Drähten werden durch die Resonanzholzfabrik in Mader 3—4000 Buschen jährl. producirt. Preis pr. Buschen loco Station Strakonitz 30 kr. bis 1 fl. 10 kr.
192. Goldrahmleisten nach 70 Schablonen. Das Forstamt in Krummau kann jährl. 1,000.000 Currentschuh von den von der Schablonnummer abhängenden Preis von 5—100 fl. pr. 1000 Currentschuh loco Station Budweis liefern.
193. Spältling für Zargholz, 21' 5" Länge. Seltenheit.
194. Zargholzscheit, angespalten.
195. Weiche Holz-Siebränder, rundgeschlagene,  $\frac{2}{4}$ — $\frac{14}{4}$  rheinländischer Länge, 1 Viertel zu 6".
196. Weiche Holz-Siebränder, gespitzte,  $\frac{2}{4}$ — $\frac{6}{4}$  rheinländischer Länge.

NB. Jährl. Erzeugung durch die Resonanzholzfabrik in Mader 3—4000 Schock. Preis nach besonderem Tarif, gegenwärtig 1 fl. 90 kr. bis 26 fl. per Schock ab Station Strakonitz der Franz-Josefsbahn.

197. Buchenspäne 36" lang, 8—10" breit, der Buschen mit 60 Stk. 3" dick zu 27 kr.
198. Spiegelspäne, 36" lang, 10—12" breit, der halbe Buschen mit 30 Stk. 3" dick zu 32 kr.
199. Schuster- und Buchbinderspäne 36" lang, 10—12" breit, der Buschen mit 60 Stk. 4" dick zu 32 kr.; 6—9" breit u. 5" dick zu 26 kr.
200. Schachtelspäne, 36" lang, 6—7" breit, der Buschen mit 60 St.  $2\frac{1}{2}$ " dick zu 27 kr.

NB. Die Forstämter zu Winterberg und Krummau können 60—80.000 Buschen Späne jährlich liefern. Obige Preise lauten für die Station Strakonitz.

### Geschirr- und Geräthhölzer.

201. Spünde aus Fichtenholz in 14 Sorten pr. 1000 2 fl. 40 kr. bis 3 fl. D. Stubenbach, wie auch 202—205. Das Rohmaterial hiez zu den nachfolgenden Gegenständen dieser Rubrik wird aus den fürstl. Forsten bezogen.
202. Näpfe aus Fichtenholz:  $1\frac{1}{2}$ " lang pr. 1000 3 fl. 20 kr.,  $2\frac{1}{4}$ " lang pr. 1000 3 fl. 70 kr. und  $2\frac{1}{2}$ " lang mit  $2\frac{1}{2}$ " Durchmesser pr. 1000 12 fl. 50 kr.
203. Spanschachteln aus Fichtenholz, pr. 1000 2 fl. bis 2 fl. 20 kr., farbige pr. 1000 2 fl. 50 kr.
204. Kistchen für Zündhölzchen mit Schuber, aus Fichtenholz, weiss pr. 1000 50 fl., polirt 80 fl.
205. Zündhölzchen-Tunkmaschinen, buchene, pr. 1000 9 fl., fichtene 8 fl. 50 kr.

206. Holzschuhe aus Buchenholz, verschiedener Grösse, pr. 1 Schock 13 fl. D. Krummau, wie auch 207—210.
- 207.\* Schubkarren aus Buchenholz, beschlagen, 1 St. zu 5 fl.
- 208.\* Zweirädriger Karren, pr. 1 Stk. 20 fl.
- 209.\* Beschlagener Steinkarren, pr. 1 Stk. 6 fl., unbeschlagener 1 fl. 70 kr.
210. Schaufeln aus Buchenholz: *a*) Wendeschaufeln pr. 1 Schock 30 fl. *b*) Stichschaufeln 15 fl. *c*) Schöpfschaufeln 24 fl. *d*) Einfass- oder Getreideschaufeln, 42" lang, 14" breit, pr. 1 Stk. 80 kr., D. Winterberg wie auch *e*)—*h*). *e*) Malzschaufeln, 42" lang, 10" breit, pr. 1 Stk. 50 kr. *f*) Längliche Bäckerschaufeln, 6—7' lang, 5—6" breit, pr 1 Stk. 90—100 kr. *g*) Solche 3—3½' lang, 6—7" breit, pr. 1 Stk. 50—80 kr. *h*) Runde Bäckerschaufeln, 24" lang, 10—14" breit, pr. 1 Stk. 40—60 kr. *i*) Grössere Mehlschaufeln pr. 1 Stk. 20 kr., *k*) kleinere, 15 kr.
211. Mulde (Trog) aus Zirbelkiefer D. Murau.
212. Mehlmulde, D. Krummau, pr. 1 Stk. 70 kr. Aus Fichtenholz, 6—24" Durchm., pr. 1 Stk. 25 kr. bis 4 fl.; D. Winterberg.
213. Schüsseln aus Zirbelkiefer. D. Murau.
214. Milchreindeln aus Fichte u. Lärche, für die Alpenwirthschaft. D. Murau.
215. Näpfe aus Zirbelkiefer, D. Murau.
216. Tabaknapf aus Fichtenmaserwuchs. D. Murau.
217. Tranchirteller, 6—24" Durchmesser, zu 10—60 kr. D. Winterberg.
218. Kochlöffel u. Quirln, Sensenstiele und Rechen von verschiedener Grösse, pr. 1 Stk. 1½, 2, 28 u. 11 kr. D. Krummau.
219. Kunsts Schloss aus Holz gefertigt in der fürstl. Werk-tischlerei zu Turrach. D. Murau.
220. Grössere und kleinere Schwingen, pr. 1 Stk. zu 80 und 20 kr. D. Krummau.
221. Lärchenspältlinge zu Fass- u. Käsereifen, 18' lang, 4" breit. D. Murau.
222. Lärchene Käsereife zur Süsskäsefabrication. D. Murau.
223. Lärchene Gefässreife. D. Murau.
224. Parqueten *a*) aus Lärchen — *b*) aus Zirbelkiefer — u. *c*) aus Zirbenholz mit lärchenem Kreuze. D. Murau.
225. Parqueten, womit die Rückwand der Ausstellungshalle getäfelt ist, hergestellt aus folgenden Holzarten: Fichte, Bergahorn, Linde, Weiss- u. Rothbuche, Birke, Schwarzerle, Schwarzerlenflader, Birnbaum, Weissföhre, Feldulme, Zirbelkiefer, Weisstanne, Esche, Akazie u. Eiche.

NB. Lieferungen von vorstehenden Geschirren u. Geräth-schaften vermitteln die Forstämter der betreffenden Domänen in Böhmen u. lauten die Preise für die Stationen Strakonitz u. Budweis der Franz-Josefsbahn.

### **Wagner-Geräthhölzer.**

- 226.\* Felgen aus Rothbuchenholz für leichte Wägen, pr. 1 Schock 6 fl. D. Krummau, wie auch 227 u. 228.
- 227.\* Desgl. für schwere, 9 fl.
- 228.\* Speichen aus Rothbuchenholz verschiedener Gattung, pr. 1 Stk. 4—7 kr.
- 229.\* Deichselstangen von Birkenholz, pr. 1 c' 40—50 kr. D. Frauenberg, auch Nr. 230.
- 230.\* Stangen unterschiedlicher Stärke von Jungeichen u. Rothbuche, pr. 1 c' 40—50 kr.

NB. Die Preise lauten für die Stationen Budweis und Frauenberg der Franz Josefsbahn.

### **Binder-Geräthhölzer.**

- 231.\* Eichen-Binderholz von 30—42" Länge, pr. 1 Klafter von 24 fl. aufwärts. D. Frauenberg wie auch Nr. 232 bis 234.
- 232.\* Buchen-Binderholz, 30" lang, pr. 1 Kl. 23 fl.
- 233.\* Weiches Binderholz, 30" lang, pr. 1 Kl. 20 fl.
- 234.\* Birkene Reifstangen, pr. 1 Schock 2 fl. bis 3 fl. 40 kr.

### **Sonstige-Geräthhölzer.**

- 235.\* Fang-, Durchschlags- und Bindewieden als Requisiten der Flösse, roh u. zugerichtet. D. Frauenberg.
- 236.\* Baumpfähle von Lärchen, Weissföhren u. Fichten, 9' lang, 3—4" stark, pr. 1 Schock 9—10 fl. D. Frauenberg.

### **Forst-Nebenproducte.**

- 237. Fichtenlohrinde. D. Frauenberg.
- 238. Gepresste Eichen-Lohrinde, jährl. Production 2000 Ctr. à 3 fl. 55 kr. ab Station Lobositz. D. Lobositz.
- 239. Terpentin in Flaschen, jährl. Production 60 Ctr. à 28 bis 32 fl. D. Wittingau.
- 240. Holztheer in Flaschen, jährl. Production 130 Eimer à 4 fl. D. Wittingau.
- 241. Holzkohle von Weissföhre in Stücken, jährl. Erzeugung 1400 Körbe à 60 kr. D. Wittingau.
- 242. Holzkohle in Gefässen aus der entsprechenden Holzart mit dem Rauminhalt von  $\frac{1}{2}$  Vordernberger Fass: a) von Fichten, b) von Lärchen, c) von Zirbelkiefer und d) von Buchenholz. Aus dem Forstbezirke Murau, wo die Kohle nur für die eigenen Eisenwerke erzeugt wird.

- 243. Lindenbast, D. Frauenberg wie auch 244 u. 245.
- 244. Wurzeln der Tollkirsche (*Atropa belladonna*).
- 245. Seidelbast.
- 246. Reihergras (*Stipa pennata*) von der D. Lobositz, wo es als „Bergflachs“ von armen Leuten den Touristen angeboten wird.

#### **Forstwirthschaftliche Modelle.**

- 247. Stammholzfloss für den Holzhandel an der Elbe, mit Rücksicht auf die für Moldau u. Elbe geltenden Strompolizei-Vorschriften zusammengestellt in  $\frac{1}{36}$  u.  $\frac{1}{12}$  der natürlichen Grösse. D. Frauenberg.
- 248. Handschlitten für die Brennholzabrückung im Böhmerwalde. D. Krummau.
- 249. Holzriese im Böhmerwalde, daselbst in Folge des 1870er Windbruches zum ersten Male in Anwendung gekommen. D. Winterberg.
- 250. Holzhauerhütte im Böhmerwalde. D. Winterberg.
- 251. Rindenpresse in  $\frac{1}{2}$  der natürlichen Grösse. D. Lobositz.

#### **Forstwirthschaftliche Werkzeuge.**

- 252. Holzhauer - Werkzeuge, wie solche auf den Domänen Krummau, Frauenberg, Lobositz u. Murau gebraucht werden.
- 253. Köhlerwerkzeuge von der D. Murau.
- 254. Werkzeuge der Holzindustrie auf den Domänen Krummau, Winterberg, Stubenbach u. Murau.
- 255. Werkzeuge der Forstcultur von den Domänen Lobositz, Frauenberg u. Murau.

#### **Tabellen.**

- 256. Uebersichtliche Zusammenstellung der Flächen-, Betriebs-, Etats- u. Bestockungsverhältnisse der Forste.
- 257. Ausweise u. Voranschläge über die forstlichen Meliorationen für die Etatjahre 1871—72 u. 1872—73.

#### **Wirtschaftspläne und Karten.**

- 258. Uebersichtskarten der Domänen Krummau, Wittingau, Winterberg, Stubenbach, Frauenberg, Protiwin, Libiejit, Netolitz, Cheynow, Lobositz u. des Forstbezirkes Domauschitz. Die Karte des Forstbezirkes Murau ist an der Hallenwand nächst der Gruppe „Bergbau u. Hüttenwesen“ befestigt.
- 259. Wirtschaftsplan vom Revier Boretz (D. Lobositz). Eichenschälwaldbetrieb für das Jahrzehent 1872—1881, mit Bestandskarte v. J. 1872.

260. Wirtschaftsplan vom Revier Kellne, D. Winterberg. Böhmerwald mit dem Höhenpunkte Kubani, Nadelholz-Hochwald mit 120jährigem Umtrieb, für das Jahrzehent 1870—1879, mit Bestandskarte v. J. 1870.
261. Revisionsprotokoll vom Revier Kellne für das Jahrzehent 1860—1869.
262. Wirtschaftsplan vom Rev. Ponieschitz, D. Frauenberg. Hochwildthiergarten, Laubholz- und Nadelholz-Hochwaldbetrieb mit Kahlhieb u. künstlicher Aufforstung u. Vorverjüngung für das Jahrzehent 1865—1874, mit zwei Bestandskarten von den J. 1855 u. 1865.
263. Revisionsprotokoll vom Rev. Ponieschitz für das Jahrzehent 1855—1864.
264. Wirtschaftsplan vom Rev. Welechwin, D. Frauenberg. Nadelholz-Hochwaldbetrieb im 80—120jährigen Turnus, ebenes Terrain, mit Kahlhieb u. künstlicher Aufforstung für das Jahrzehent 1864—1873, mit 2 Bestandskarten vom J. 1854—1864.
265. Revisionsprotokoll vom Rev. Welechwin für das Jahrzehent 1854—63.
266. Wirtschaftsbuch vom Rev. Welechwin, geführt seit dem Jahre 1854.

#### **Bilder.**

267. Photographien der Dampfsäge in Salnau, D. Krummau.
268. Photographie der Locomobilsäge in Witiejitz, D. Libiejitz.
269. Photographien einiger Urwaldpartien auf d. D. Krummau.
270. Photographien der Windbrüche in den Wäldern auf derselben Domäne, in Folge des vom 26. auf den 27. October 1870 wüthenden Sturmes.

#### **Torf, botanische und entomologische Gegenstände.**

271. *Herbarium turfosae dominii Treboniensis*, Torfsammlung von der D. Wittingau, zusammengestellt von Dr. Breitenlohner.
272. *Praeparata chemica turfosae*, chemische Präparate aus dem Wittingauer Torf, gleichfalls von Dr. Breitenlohner.
273. Torf von der D. Wittingau; nach den verschiedenen Bildungsaltern, Gewinnungsmethoden, Stich- und Maschinentorf, endlich Torfkohle.
274. Herbar der fürstl. Forste, vom Custos des böhm. Museums in Prag, Herrn Corda. 3 Fascikel.
275. Herbar der auf den fürstl. Besitzungen wild und cultivirt vorkommenden Holzgewächse. 6 Fascikel.

276. Abweichende Fruchtbildung der Stieleiche und die Eicheln der ausser der Stieleiche auf der D. Frauenberg vorkommenden fruchttragenden Eichen.
277. Forstliche Käferfauna der fürstl. Besitzungen in Böhmen.
278. Die wichtigsten Borkenkäfer und ihr Frass.
279. Die Wanderheuschrecke in allen Stadien ihrer Entwicklung, gesammelt gelegentlich ihres Erscheinens im September 1849 bei Goldenkron nächst Krummau im südl. Böhmen.
280. Frassstücke vom Fichtenquirlwickler (*Tortrix dorsana*).
281. Nest der Maulwurfsgrille (*Gryllus gryllotalpa*).
282. Frassstück vom Erlenrüsselkäfer (*Cryptorhynchus Lathii*).
283. Die wichtigsten forstschädlichen Schmetterlinge, gezeichnet von dem Forstamtsadjuncten Karl Lochmüller.  
NB. Die Nummern 271 bis 283 sind dem Forstmuseum in Frauenberg entnommen.

#### **Wildecken und Bälge.**

284. Ausgearbeitete Decken von Hirschen, Thieren, Kälbern, Damböcken, Damgaisen und Rehen zu 12—16, 6—10, 3—4, 5—8, 3—6 fl. und fl. 1.50—2.50. Bei den Forstämtern in Frauenberg und Wittingau stets in Vorrath und von dort beziehbar.
285. Bälge (Rauhwaare) von Edel- und Steinmarder, Iltissen, Fischottern und Füchsen. Die alljährlich auf den böhm. Besitzungen erbeuteten Bälge werden Anfangs April an einem vorher in den Zeitungen kundgemachten Tage bei dem Forstamte in Frauenberg öffentlich versteigert. Von 1863—1872 gelangten so alljährlich 20 Fischotter-, 200 Fuchs-, 80 Edelmarder-, 20 Steinmarder- und 50 Iltisbälge zur Versteigerung und wurden 1872 für Prima pr. Stück folgende Preise erzielt: Edelmarder 13 fl., Steinmarder 8 fl., Iltis 2 fl. 10 kr., Fischotter 6—7 fl. und Fuchs 2 fl. 50 kr.

#### **Jagdwirthschaftliche Modelle.**

286. Ein Wildfutterschoppen.
287. Hauptzaun eines Thiergartens für Hochwild, von Stangen mit eichenen oder kiefernen Pfählen.
288. Schutzzaun aus Draht für Waldverjüngungen in einem Hochwild-Thiergarten.
289. Hauptzaun eines Thiergartens für Dam- und Schwarzwild, mit gemauerten Parapeten und Pfeilern nebst einer Stiege.

290. Desgleichen, jedoch mit Einfahrtsthor und Eingangsthüre anstatt der Stiege.
291. Schutzzaun für Waldverjüngungen in einem Thiergarten für Dam- und Schwarzwild, aus gerissenen Belegen, zum Schutze gegen Rehe und Hasen.
292. Hochstand.

NB. Erwähnte Modelle sind in  $\frac{1}{12}$  der natürlichen Grösse ausgeführt, sämmtlich von der D. Frauenberg und mit Kostenüberschlägen versehen.

### Zoologische Sammlung.

Zusammengestellt einmal mit Rücksicht auf den fürstl. Besitzstand überhaupt, dann in Hinsicht auf Forstwirtschaft und Jagd daselbst, wobei zugleich einige für die Teich- und Landwirthschaft ins Gewicht fallenden Thiere aufgezählt werden mögen. Zuerst werden die Säugethiere namhaft gemacht, dann Köpfe und Geweihe von einigen derselben aufgezählt, hierauf folgen die Vögel und zwar zuerst die Raubvögel, dann die Eulen, die Klettervögel, die Schrei- und Singvögel, die Tauben, weiters die hühnerartigen Vögel, endlich die Sumpf- und Schwimmvögel. Den Schluss bilden einige Vogelnester.

293. Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*) nebst einer weissen Varietät desselben.
294. Rothhirsch, *Cervus elephus*.
295. Reh (*Cervus capreolus*) und zwar ein Kitzlein, dann ein Bock in erlegtem Zustande.
296. Gemeiner Hase (*Lepus timidus*) und ein solcher in erlegtem Zustande.
297. Dachs *Meles taxus*.
298. Fuchs (*Canis vulpes*) und ein solcher in erlegtem Zustande.
299. Wilde Katze, *Felis catus*.
300. Iltis, *Mustela putorius*.
301. Fischotter, *Lutra vulgaris*.
302. Hirschgeweih von ungeraden 18 Enden.
303. Desgleichen.
304. Desgleichen.
305. Hirschgeweih von 16 Enden.
306. Hirschgeweih von ungeraden 16 Enden.
307. Hirschgeweih von 14 Enden.
308. Desgleichen.
309. Hirschgeweih von ungeraden 12 Enden.
310. 2 Damschaufler.
311. Desgleichen.



312. 4 abnorm gebildete Rehgeweihe.
313. 2 Rehgeweihe.
314. Ein Gemskrüchel.
315. Ausgestopfter Kopf eines Hauptschweines.
316. Steinadler, *Aquila chrysaetos*.
317. Schreiadler, *Aquila naevia*.
318. Raufussbussard, *Archibuteo lagopus*.
319. Mäusebussard, *Buteo cinereus*.
320. Wespenbussard, *Pernis apivorus*.
321. Rother Milan, *Milvus regalis*.
322. Wanderfalke, *Falco communis*.
323. Würgfalke, *Falco sacer*.
324. Lerchenfalke, *Hypotriorchis subbuteo*.
325. Rothfussfalke, *Erythropus vespertinus*.
326. Thurmfalke, *Tinnunculus alaudarius*.
327. Alter und junger Vogel vom Hühnerhabicht, *Astur palumbarius*.
328. Sperber, *Accipiter nisus*.
329. Rohrweihe, *Circus aeruginosus*.
330. Kornweihe, *Strygiceps cyaneus*.
331. Seeadler, *Haliaeetus albicilla*.
332. Flussadler, *Pandion haliaeetus*.
333. Uhu, *Bubo maximus*.
334. Sumpfohreule, *Brachyotus palustris*.
335. Alter und junger Vogel von Habichtseule, *Syrnium Uralensis*.
336. Waldkautz, *Syrnium aluco*.
337. Schleiereule, *Stryx flammea*.
338. Schwarzspecht, *Dryocopus martius*.
339. Grosser Buntspecht, *Dendrocopus major*.
340. Grünspecht, *Gecinus viridis*.
341. Mandelkrähe, *Coracias garrula*.
342. Kohlmeise, *Parus maior*.
343. Blaumeise, *Cyanistes caeruleus*.
344. Haubenmeise, *Lophophanes cristatus*.
345. Singdrossel, *Turdus musicus*.
346. Schwarzdrossel, *Merula vulgaris*.
347. Grosser Würger, *Lanius excubitor*.
348. Gemeine Elster, *Pica caudata*.
349. Golkrabe, *Corvus corax*.
350. Nebelkrähe, *Corvus cornix*.
351. Alpendohle, *Pyrrhocorax alpinus*.
352. Eichelhäher, *Garrulus glandarius*.
353. Bergfink, *Fringilla montifringilla*.
354. Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*.

355. Wiedehopf, *Upupa epops*.
356. Dorfschwalbe, *Hirundo rustica*.
357. Dohle, *Lycos monedula*.
358. Saatkrähe, *Corvus frugilegus*.
359. Gemeiner Staar, *Sturnus vulgaris*.
360. Goldammer, *Emberizza citrinella*.
361. Haussperling, *Passer domesticus*.
362. Feldsperling, *Passer montanus*.
363. Wachholderdrossel, *Acrocephalus palustris*.
364. Eisvogel, *Alcedo ispida*.
365. Turteltaube, *Turtur auritus*.
366. Ringeltaube, *Columba palumbus*.
367. Gemeiner Fasan (*Phasianus Colchicus*) nebst einer weissgescheckten Varietät.
368. Alpenschneehuhn, *Lagopus mutus*.
369. Haselhuhn, *Bonasia silvestris*.
370. Auerhahn, *Urogallus major*.
371. Rackhahn, *Tetrao medius*.
372. Birkhahn (*Lyrurus tetrix*) nebst einer weisslichen Varietät.
373. Steinhuhn, *Perdix Graeca*.
374. Rebhuhn, *Sterna perdix*.
375. Wachtel, *Coturnix communis*.
376. Haushuhn (*Phasianus gallus*), exotische Arten.
377. Wiesenralle *Ortygometra crex*.
378. Teichhuhn, *Gallinula chloropus*.
379. Blassente, *Fulica atra*.
380. Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*.
381. Grosse Sumpfschnepfe, *Gallinago major*.
382. Gemeine Sumpfschnepfe, *Gallinago scolopacinus*.
383. Moosschnepfe, *Gallinago gallinula*.
384. Grosser Brachvogel, *Numenius arquatus*.
385. Fischreiher, *Ardea cinerea*.
386. Kleine Rohrdommel, *Ardeola minuta*.
387. Grosse Rohrdommel, *Botaurus stellaris*.
388. Lachmöve, *Xema ridibundum*.
389. Saatgans, *Anser segetum*.
390. Graugans, *Anser cinereus*.
391. Stoc'önte, *Anas boschas*.
392. Löffelente, *Rhynchaspis clypeata*.
393. Spiessente, *Dafila acuta*.
394. Kriekente (*Querquedula crecca*) nebst einem drei Tage alten Jungen.
395. Grosser Sägetaucher, *Merganser castor*.
396. Flussmeerschwalbe, *Sterna hirundo*.

397. Gehäubter Steissfuss, *Podiceps cristatus*.  
398. Nest der Schwanzmeise, *Mecistura caudata*.  
399. Nest des Zaunkönigs (*Troglodytes europaeus*) mit dem alten Vogel.  
400. Nest des Pirols, *Oriolus galbula*.  
401. Nest der Wachholderdrossel (*Acrothornis pilaris*) mit den Jungen.  
402. Katalog der zoologischen Sammlung im Jagdschlosse Wohrad nächst Frauenberg (Station der Franz Josefs-Bahn), in welche Sammlung in der Regel nur jene Thiere aufgenommen werden, welche auf dem fürstl. Jagdterritor erbeutet wurden oder werden, daher diese Sammlung zugleich die Fauna der jagdbaren Säugethiere u. Vögel auf den fürstl. Domänen repräsentirt.  
403. Schusslisten.

---

### III.

#### **Teichwirthschaft.**

Dieselbe ist im Grossen nur auf den im südlichen Böhmen gelegenen Besitzungen Wittingau, Frauenberg, Netolitz und Protiwin entwickelt und verfügt über 300 Teiche, von welchen der grösste (der „Rosenberger“ auf der Domäne Wittingau) einen Flächenraum von 1253 Joch einnimmt. Die Hauptteiche werden je nach Beschaffenheit 2—3hitzig behandelt u. gelangen nach einem fixen Turnus, der auf eine gleichmässige Jahresausbeute berechnet ist, zur Abfischung. Durch die regelmässig eingeleitete periodische Trockenlegung u. ein- oder mehrjährige landwirthschaftliche Benützung der Teiche bilden diese auch für die Landwirthschaft im engeren Sinne eine schätzbare Hilfsquelle. Im übrigen auf die „statistischen Vorbemerkungen“ verweisend wird hier sonst noch bemerkt, dass nähere Aufschlüsse über die auf den fürstl. Domänen geübte Art der Teichwirthschaft gewonnen werden können aus dem von dem Wirthschaftsdirector W. Horak verfassten Werke: „Die Teichwirthschaft mit besonderer Rücksicht auf das südliche Böhmen. Ein populäres Handbuch für Teichwirthe, Fischereibedienstete u. Freunde der Fischzucht.“ Prag, 1869. Geschichtliche Belehrung dagegen gewährt das in der Abtheilung „Archive“ dieser Collectivausstellung zur Ansicht vorgelegte, von dem fürstl. Archivar Th. Wagner verfasste handschriftliche Werk: „Leben eines Teich- u. Landwirthes im 16. Jahrhundert.“

Ausgestellt sind:

**Lebende Fische.**

- 404.\* In dem Bassin rechts vor der Halle: Karpfen, Schleie u. a. m.  
405.\* In dem Bassin zur Linken: Hechte, Barsche u. a. m.  
406.\* Im mittleren Bassin nebst Bibern (2), welche auf der Domäne Wittingau zur Erinnerung an das ehemalige allgemeine Vorkommen dieser Thiergattung gehegt werden, Aale, Aalrutten u. Krebse.

**Präparate von Fischen.**

407. Gemeiner Karpfen (*Cyprinus carpio L.*) in seiner ganzen Entwicklung, vom Rogen bis zum ausgewachsenen Fische.  
408. Hecht (*Esox lucius L.*) nach denselben Entwicklungsstadien.  
409. Schill o. Sander (*Sandra*) nach denselben Entwicklungsstadien.  
410. Junge u. alte Aalrutte (*Lota vulg. seu com. Cuv.*).  
411. Junge u. alte Schleihe (*Tinca vulgaris*).  
412. Gemeiner Aal (*Anguilla fluviatilis Agas.*)  
413. Rothauge (*Scardinius erythrophthalmus Bon.*) in 2 Exemplaren.  
414. Karausche (*Carassius vulgaris Nils.*)  
415. Flussbarsch o. Bärtschling (*Perca fluviatilis*).  
416. Brachsen (*Abramis brama Cuv.*).  
417. Blaunase (*Abramis vimba*).  
418. Altl (*Leuciscus cephalus L.*).  
419. Rothfeder (*Leuciscus rutilus L.*).  
420. Bitterling (*Rhodeus amarus*).  
421. Laube (*Alburnus lucidus nob.*)  
422. Koppe oder Breitkopf (*Cottus gobbio Cuv.*).  
423. Gründling (*Gobbio fluviatilis Roud.*).  
424. Kaulbarsch (*Acerina vulgaris*).  
425. Schlammbeisser (*Misgurnus fossilis L.*).  
426. Bartgrundel (*Nemachilus barbatulus L.*).  
427. Steinbeisser (*Cobitis taenia L.*).  
428. Pfrille (*Leuciscus phoxinus L.*).  
429. Jugendform des Neunauges (*Petromizon Planeri Bl.*)  
430. Sonnenfisch (*Leucaspis delineatus Beck.*)

**Fischschädliche Insecten.**

431. *Hydrophilus piceus L.*  
432. *Dytiscus circumflexus F.*  
433. *Dytiscus marginalis L.*  
434. *Dytiscus latissimus L.*

435. *Cybister Rocselii* F.  
436. *Acilius sulcatus* L.  
437. Insectenlarve von *Anax*.  
438. Insectenlarve von *Libellula*.  
**Krebse.**  
439. Flusskrebs (*Astacus fluviatilis* Roud.) im ausgewachsenen Zustande.  
440. Junge Flusskrebse.  
**Fischereigeräthe.**  
441. Grosses Zugnetz (böhm. *nevod*).  
442. Gewöhnliche Netze, Kesser, Angelruthen, Schöpfschaukeln etc.

#### IV.

### Landwirthschaft.

Von dem in Selbstverwaltung stehenden Grund und Boden, dessen Area ganz nach Böhmen fällt, nehmen die Aecker 24.850 Joch ein, wovon 51% den Körnerfrüchten, 16% den Hackfrüchten, 28% den Futterpflanzen und 5% der bald mehr bald weniger benützten Brache gewidmet sind. Die nördlichen Besitzungen haben vermöge ihrer geognostischen Abkunft viel fruchtbareren Boden, welcher überdies durch die tiefere und dem zufolge wärmere Lage begünstigt, eine grosse Mannigfaltigkeit des Wirthschaftsbetriebes bedingt, ausgedehnten Anbau der Zuckerrübe, des Hopfens, bei Lobositz selbst etwas Weinbau gestattet und eine edlere Gestaltung aller vegetabilischen und thierischen Erzeugnisse ermöglicht. Auf den graswüchsigen Besitzungen im südlichen Böhmen dagegen bildet zu meist der ausgedehnte Futterbau den Angelpunct der Wirthschaft, als Hackfrucht tritt da die Kartoffel in neuester Zeit mehr hervor, der Boden bedarf gewaltigerer Culturmassregeln, um im Ertrage zu befriedigen. Ueberall aber besteht reine Fruchtwechselwirthschaft mit Beachtung des Gleichgewichtes in der Bodenkraft. Die Thierzucht wird beim Rindvieh mit verschiedener, den jeweiligen Localverhältnissen angemessener Tendenz, je nachdem Milchnutzung oder Mastung oder Zugkraft oder Combinationen dieser Richtungen am meisten Rücksicht verdienen; bei Schafen durchgehends unter Pflege der Wollefeinheit und doch auch einer entsprechenden Körpergrösse und Fleischwüchsigkeit, an der Hand genauer Heerdbücher und unter Erhaltung besonderer Pepinièreheerden für

Rind- und Schafvieh nach festgestellten Züchtungsplänen betrieben. — Die Jahresproduction der Landwirthschaft erscheint schon oben in den „statistischen Vorbemerkungen“ ausgewiesen. Zur Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes aber und der mit demselben in Verbindung stehenden technischen Fabricationszweige dient die seit 1864 errichtete chemische Versuchsstation zu Lobositz, deren Aufgabe darin besteht, die Fortschritte der Wissenschaft, namentlich jene der Agricultur- und technischen Chemie der Praxis zugänglich und nutzbar zu machen. Sie ist ebenso mit den entsprechenden Mitteln ausgestattet wie die Ackerbauschule zu Rabin auf der Domäne Libiejitze, welche geeignetes Personal für den Meiereidienst heranzubilden hat. Früher eine öffentliche subventionirte Ackerbauschule, die erste in Böhmen, ist sie mit Schluss 1867 in eine Privatlehranstalt umgewandelt worden, an welcher aber auch noch immer Kleinwirthen Zutritt zum Zwecke ihrer Ausbildung gestattet wird. Im Uebrigen sei auch bei dieser Abtheilung nochmal auf Krafft: „Ein Grossgrundbesitz der Gegenwart“ verwiesen.

Ausgestellt sind:

### **Bodenproducte.**

#### Getreide in Körnern.

443. Winterweizen und zwar einheimischer gewöhnlicher, Dessauer, Probsteier und Spalding; weiters Wechselweizen, welcher nämlich einmal im Herbst u. bei der nächsten Saat im Frühjahr gebaut wird; endlich einheimischer gewöhnlicher Sommerweizen. Den Anbauort zeigt wie auch bei den folgenden Früchten die Etiquette u. sei dann ausdrücklich bemerkt, dass die ausgestellten Proben aus dem Anbau im Grossen gewonnen sind.
444. Winterroggen u. zwar einheimischer gewöhnlicher, Gebirgs-, Johannis-, Probsteier-, Correns-, Thüringer Gebirgs- u. Campigner Roggen; weiters einheimischer gewöhnlicher Roggen.
445. Gerste u. zwar einheimische gewöhnliche, Algerische, Gold-, Jerusalem-, Kalina-, nackte, Probsteier u. Imperialgerste.
446. Hafer u. zwar einheimischer, gewöhnlicher Feld- u. Teichhafer, Fahnen-, Rispen- u. Probsteier Hafer.

#### Hülsen- und Handelsfrüchte:

447. Erbsen u. zwar gewöhnliche einheimische, dann Eck- oder Zahnerbsen und Zuckererbsen.
448. Gewöhnliche einheimische Wicke.

- 449. Pferde- und weisse Speise-Bohne.
- 450. Gewöhnliche einheimische Linse.
- 451. Gewöhnlicher Winterraps.
- 452. Kümmel.
- 453. Weisse, schwarze und gestreifte Sonnenblumen.

Futterpflanzensamen.

- 454. Buchweizen.
- 455. Ackerspergel.
- 456. Lupine.
- 457. Pimpinell.
- 458. Klee und zwar Brabanter, französische und chinesische Sand-Luzerne, weisser und schwedischer Klee, endlich Esparsette.

Grassamen.

- 459. Timotheus, englisches und französisches Raigras, Schafschwingel, Honiggras, Knaulgras.

Knollen- und Wurzelgewächse.

- 460. Samen von gewöhnlicher einheimischer, von schlesischer und Wilmorin-Zuckerrübe.
- 461. Samen von gewöhnlicher einheimischer Futterrübe.

Futter und Stroh.

- 462. Kleeheu aus den verschiedenen Lagen, gepresst und lose.
- 463. Wiesenheu, gepresst und in Bündeln.
- 464. Feldfrüchte im Geströhe.
- 465. Teichschilf.
- 466. Stuccatarrohr.

Wein.

- 467. Lobositzer Wein und zwar von den Jahrgängen 1827, 1834, 1848, 1857, 1868—1870.

Hopfen.

- 468. Hopfen von Neuschloss, Hriwitz und Solopisk auf der Domäne Neuschloss. Wie die zwei nächstfolgenden Nummern aus dem Rayon des als vorzüglich bekannten Saazer Hopfens.
- 469. Hopfen von Diwitz, Kounowa und Netschenitz auf der Domäne Zittolib.
- 470. Hopfen von Sellowitz, Ploscha und Grosslippen auf der Domäne Postelberg.
- 471. Hopfen von der Domäne Wittingau.

Tabak.

- 472. Tabak, gebaut in Lobositz in den Jahren 1871 u. 1872.

### Obst- und Baucultur.

473. Hochstämme, Topfobst und Cordonbäumchen, theils in der Halle, theils vor derselben ausgestellt, worunter 205 Aepfel-, 95 Birnen-, 24 Pflaumen-, 4 Kirschen-, 8 Pfirsich-, 9 Apricosen-, 1 Wallnuss-, 2 Stachelbeer- und 5 Ribessorten. Vertreten sind die Baumschulen zu Libiejitz, Frauenberg, Cheynow, Postelberg, Zittolilob und Lobositz.
474. Frisches Obst. Ausgestellt ist einstweilen Obst vom Herbste 1872, im Juni aber wird eine successive Ausstellung der Früchte des laufenden Jahres beginnen.
475. Gedörrtes Obst und zwar Pflaumen, geschälte und ungeschälte Birnen, geschälte und ungeschälte Aepfel, gewöhnliche und ausgekernte Weichseln, Ringlotten und Mirabellen.
476. Mandeln  
477. Edle Kastanien  
478. Wälsche Papiernüsse
- } von der Domäne Lobositz im  
nördl. Böhmen.
- 

479. Gemüse von Frauenberg und Krummau wie es eben die Jahreszeit mit sich bringt.

### Mittel zur Hebung der Bodencultur.

480. Sammlung charakteristischer Bodenarten von den Besitzungen in Böhmen.
481. Bewurzelung der Pflanzen als: Cerealien, Hülsenpflanzen, Rothklee, Luzerne, Esparsette, Gräser und Hopfen.
482. Verwendete Düngerarten und Dungstoffe, dann Abfälle, wie solche zu Dungzwecken verarbeitet werden.
483. Proben einiger Schlammarten aus Teichen, Flüssen und Reservoirern, welche zur Verbesserung des Bodens verwendet werden.
484. Samenproben nebst Aehren von 15 Weizen-, 6 Roggen-, 6 Gersten-, 4 Hafer-, 2 Erbsen-, 2 Linsen-, 2 Wicken-, 5 Bohnen-, 1 Raps-, 2 Lupinen-, 4 Mais- und 3 Sonnenblumensorten, von Melilotenklee und Waid aus den Versuchs- und Acclimatisationsschulen in Wittingau, Frauenberg und Zittolilob.
- 485.\* Anbau verschiedener Culturgewächse und zwar Golden-drop, Sandomier-, Kaiser- und Helenaweizen, sowie genealogischer Weizen von Van Diemensland; Roggen (Stauden), Mamuth - Wintergerste, Riesenwicke, Mohn,



- Sonnenblumen, ostindischer Riesenhanf, Mais, Tabak (3 Sorten). Riesenspergel und Hopfen.
- 486.\* Rapspflanzen von einer 1872 umgebrochenen Wiese der Meierei Seltze auf der Domäne Libiejitze, welche Wiese früher blos 10 Ctr. Futter pr. 1 Joch ergab.
- NB. Vergl. auch die Rubrik „chemische Versuchsstation zu Lobositz“, sowie die Abtheilung „Bau- und Ingenieurwesen“.

### **Futtermittel.**

487. Braunheu.
488. Sauerheu von Mais- und Rübenblättern.
489. Zuckerrüben-Presslinge in eingesäuertem Zustande, von den Jahrgängen 1871—1873.
490. Zuckerrüben-Presslinge mit Kastanien.
491. Desgleichen mit Akazienschoten.
492. Desgleichen mit Pferdebohnen.
493. Bierträber mit und ohne Beimengung von Strohhäcksel gesäuert.
494. Gedämpfte und gesäuerte Kartoffeln aus den Fechsungen von 1870—1872.
495. Getreideschrott-Gattungen, erzeugt mittelst der eigenen Locomobil-Schrottmühlen.
496. Futterlaub von Akazien, Eichen, Erlen, Ulmen, Eschen, Canadenserpappel, Pyramidenpappel, Aspe, Linde u. Weide.

### **Thierische Producte.**

497. Wollmuster in mehreren Cartons.
498. Wollvliesse in mehreren Stücken.
499. Muster von Vliessen, welche im Schweisse geschoren und mittelst des Possard'schen Waschapparates gewaschen worden.
500. Schwarzenberger Käse von der Domäne Wittingau.
501. Desgl. von der D. Cheynow.
502. Desgl. von der D. Tauschetin.
503. Desgl. von der D. Netolitz.
504. Seide von den Domänen Neuschloss und Lobositz.
- 504 a. Honig und Wachs.

- 
505. Heerdbücher, dann Photographien von Rindern u. Schafen, welche gleichfalls zur Ausstellung gelangen werden.

## Landwirthschaftliche Industrie.

### Zuckerfabrication.

506. Darstellung der Zuckerfabrication in den Fabriken zu Postelberg, Chlumtschan, Sullowitz und Protiwin: Presssaft, Läutensaft, saturirter und filtrirter Dünnsaft, filtrirter und nicht filtrirter Dicksaft, Saftfüllmasse, Füllmasse von Raffinaden, Rohzucker, Melasse und Salze aus solcher, letztere gewonnen nach dem patentirten Verfahren von Melle.
507. Diffusionsrückstände: Zucker: Melis, Lomps, Bastern, Candis.

### Bierbrauerei.

508. Mälzereiproducte: Malz und Malzblüthe.
509. Bier aus verschiedenen Brauereien.

### Oel- und Spiritusfabrication.

510. Rapsöl aus der Fabrik zu Libiejitz.
511. Oelkuchen aus derselben Fabrik.
512. Spiritus aus der Fabrik zu Rabin, D. Libiejitz.

### Dampfmühle und Brodbäckerei.

513. Weizen, roh vom Haufen, dann geputzt und geschält.
514. Weizenmehle.
515. Gries.
516. Weizenkleie.
517. Abfall vom Trieur.
518. Korn vom Haufen.
519. Kornmehl.
520. Kornkleie.
521. Commiss-, Haus- und Weissbrod.

} Dampfmühle wie Brodbäckerei  
befinden sich zu Wittingau  
im südl. Böhmen.

### Stärkefabrik.

522. Kartoffelstärke von der Stärkefabrik zu Cheynow.

### Chemische Versuchsstation.

523. Beiträge zur Pflanzencultur in wässrigen Nährstofflösungen und zwar von Samen in wässriger mineralischer Nährstofflösung gezogener Gersten-, Bohnen-, Wicken- und Buchweizenpflanzen.
524. Photographien derselben Pflanzen während ihrer Vegetation.
- 524a. Graphische Darstellungen der Niederschläge, der Temperaturverhältnisse der Luft und des Bodens, der Evaporationen, überhaupt der an der Station seit ihrem Bestehen (1864) angestellten und bis 1872 incl. gesammelten meteorologischen Beobachtungen: a) Resultate

- der Beobachtungsstation Lobositz, b) Resultate der Beobachtungsstationen Kottomiersch, Krendorf, Postelberg und Kornhaus.
525. Sechsjährige Vegetations- und Düngungsversuche, in Verbindung mit meteorologischen Beobachtungen, physicalischen und chemischen Bodenanalysen. Graphisch dargestellt in vier Cartons, enthaltend die übersichtliche Darstellung der sechsjährigen Ernteergebnisse von Getreide und Zuckerrübe in ihrer Abhängigkeit von Wärme, Regenfall, Wasserabsorption und Verdunstung, in Bezug auf Qualität und Quantität der Ernte, bei fortgesetztem Anbau dieser Culturgewächse; a) ohne Wiederersatz, b) bei Ersatz durch Stalldünger, durch künstliche Volldünger und durch mineralischen Partialdünger auf 12 physicalisch und chemisch in ihrer Constitution erforschten Böden.
526. Erläuterung zu diesen graphischen Darstellungen.
527. Chemische Analysen der 12 für die erwähnten Versuche gewählten Böden.
528. Zwanzig Tafeln, auf welchen die Bewurzelungssysteme durch getrocknete Culturpflanzen in vollendeter Entwicklung zur Anschauung gebracht werden.
529. Opiumextract, gewonnen im J. 1872 auf dem Versuchsfelde der Station aus anatolischem blauem Mohn. Saatgut von Hrn. Jobst in Stuttgart.
530. Proben des aus Opiummohn gewonnenen Mohnöls.
531. Violett blühender anatolischer Opiummohn.
532. Weisser Opiummohn.
533. Hopfenconservirungs-Versuch: zwei Jahre alter Hopfen, geschwefelt, gepresst und in Eis gelegt.
534. Bairisches Exportbier.
535. Wiener Exportbier.
536. Böhmisches Malzbier nach der Decoctionsmethode.
537. Böhmisches Malzstärkebier nach der Infusionsmethode.
538. Böhmisches Malzreishier, Exportbier nach der Infusionsmethode.
539. Exportbier, mit Griessmair's Hopfenextract bereitet.
540. Literarische Arbeiten aus der Versuchsstation.

#### **Rabiner Ackerbauschule.**

541. Statuten, Programm und Unterrichtsplan der Ackerbauschule.
542. Tagebücher der Ackerbauschul-Zöglinge.

- 543. Specialitäten aus der gesammten Flora der fürstlichen Besitzungen in Böhmen, Steiermark und Baiern.
- 544. Flora der Unkräuter des Feldes.
- 545. Flora a) der nützlichen, b) der schädlichen Gräser und Kräuter der Wiesen.
- 546. Verzeichniss der im südlichen Böhmerwalde auf der Domäne Krummau vorkommenden Phanerogamen. Zusammengestellt von dem fürstl. Directionsbeamten Wilibald Rodler.
- 547. Sammlung der für die Landwirtschaft schädlichen Insecten.
- 548. Literarische Arbeiten.

V.

**Bau- und Ingenieurwesen.**

In der Einleitung zu diesem Katalog finden sich die ziffermässigen Ausweise und namentlich auch (S. 5) die kurze Darstellung der geognostischen Verhältnisse auf den fürstl. Domänen. Die Domänen und Orte, wo die mineralischen Baumaterialien gewonnen werden, erscheinen unten angegeben, was auch von den Thonwaaren gilt. Die verschiedenen Bauten werden in der Regel von den eigenen Bauorganen ausgeführt oder in Stand gehalten, während von den Ingenieuren insbesondere die Evidenzhaltung der Grenzen und einschlägige mit der Bodenmelioration zusammenhängenden Arbeiten besorgt werden.

Ausgestellt sind:

**Baumaterialien mineralischen Ursprungs.**

**Kalke.**

- 549. Von der D. Cheynow nächst Tabor, unweit von der Franz Josefs-Bahn. Weisser und Mauerkalk, wird eingesumpft.
- 550. Von der D. Jinonitz nächst Prag, liefert hydraulischen Kalk, vorzügliches Material für Cementfabrication, löschet sich trocken.
- 551. Von Krummau,  $\frac{1}{2}$  — 1 Meile von den Stationen der K. Elisabeth-Bahn entfernt; liefert guten Mauer- und Weisskalk, wird eingesumpft.
- 552. Von der D. Wittingau,  $\frac{1}{4}$  Meile von der Station der Franz Josefs-Bahn, liefert sehr guten Baukalk, liegt in

bedeutender Tiefe und muss ausgesprengt werden. Wird eingesumpft.

- 553. Von der D. Winterberg,  $\frac{1}{2}$  Meile von der Passau-Liebenauer Bahn entfernt, liefert Bau- und Weisskalk.
- 554. Von Zittolitz,  $\frac{3}{8}$  Meile von der Station Chlumtschan der Prag-Duxer Bahn entfernt, löscht sich trocken.
- 555. Von Grosslippen,  $1\frac{1}{8}$  Meilen von der Station Postelberg der Pilsen-Priesner Bahn, ausgezeichneter Mauer- und hydraulischer Kalk, löscht sich trocken.
- 556. Von der D. Lobositz,  $\frac{2}{8}$  Meile von der Station Lobositz der Staatsbahn, liefert ausgezeichneten Kalk, wird trocken gelöscht.
- 557. Kalk aus dem Forstorte Schimmel, am Fusse des Hohenlandsberges im Fürstenthume Schwarzenberg in Baiern, dann solcher aus dem Lager bei Nordheim.

#### Marmor.

- 558. Marmor von Jinonitz nächst Prag.
- 559. Marmor von der D. Murau und zwar aus dem Bruche bei Pestkreuz, dann aus dem Bruche bei Turrach.
- 560. Vase sammt Postament, gleichfalls aus Marmor von der Domäne Muran.

#### Gyps.

- 561. Gyps aus dem Bruch bei Wüstphül, wie auch die folgende Nummer von Schwarzenberg in Baiern.
- 562. Gyps aus dem Forstorte Federweissbuch am Hohenlandsberge.

#### Bausteine und Steinmetzmaterial.

- 563. Plänerkalk von Hradek, D. Postelberg, liefert sehr schöne Fliesen, Ueberlagsplatten, Futtertröge. Spec. Gewicht 2.<sub>00</sub>, Gewicht eines Kubikfusses 113.<sub>19</sub> Pfd. Von der Station Leneschitz der Prag-Duxer Bahn 1 Meile entfernt.
- 564. Desgl. von Žbán, D. Domauschitz, von der Station Krupa der Buschtihrader Bahn  $\frac{4}{8}$  Meilen entfernt. Spec. Gewicht 1.<sub>20</sub>, Gew. eines c'. 67.<sub>50</sub>.
- 565. Desgl. von Malnitz, D. Postelberg, von der Station Postelberg der Pilsen-Priesner Bahn  $\frac{6}{8}$  Meilen entfernt. Spec. Gew. 1.<sub>74</sub>, von 1 c'. 97.<sub>97</sub> Pfd.
- 566. Von Rowina, D. Domauschitz, von der Station Kounowa  $\frac{6}{8}$  Meilen entfernt. Spec. Gew. 1.<sub>26</sub>, Gew. von 1 c' 70.<sub>87</sub> Pfd.

NB. Vorangezeigte Steine sind leicht zu bearbeiten und liefert namentlich die letzte Nummer einen ausgezeichneten Gewölbstein.

567. Sandstein von der D. Neuschloss, 1 Meile von der Station Laun der Prag-Duxer Bahn, hart, ein vorzüglicher Baustein namentlich für Wasserbauten.
568. Desgl. von Sulz, D. Tauschetin,  $\frac{3}{8}$  Meilen von der Station Wrčno der Prag-Duxer Bahn, bricht und ist in allen Grössen zu haben; a) aus oberer. b) aus tieferer Schichte.
569. Desgl. von Priesen, D. Postelberg, 1 Meile von der Station Laun der Prag-Duxer Bahn, vorzüglicher Baustein.
570. Desgl. von Domaschitz, 2 Meilen von der Station Laun derselben Bahn und 1 Meile von der Station Krupa der Buschtiehrader Bahn, sehr guter Baustein.
571. Granitisches Gestein von der D. Wittingau, Bruch Flukhaus,  $\frac{1}{4}$  Meile von der Station Lomnitz der Franz Josefs-Bahn.
572. Desgl. von der D. Krummau, Bruch Brany u. wie —
573. Bruch Plankerswald, 2—2 $\frac{1}{2}$  Meilen von der Station Krummau-Weleschin der Kaiserin Elisabethbahn entfernt.
574. Desgl., Bruch Jaronin, 2 Meilen von der Station Netolitz der Franz Josefs-Bahn entfernt.
575. Desgl., Bruch Christianberg, D. Krummau.
576. Desgl., Bruch Plöckenstein, D. Krummau.
577. Desgl., von der D. Winterberg, Bruch Aunathal.
578. Desgl., vom Bruche Talin, D. Protiwin, von welcher Domäne auch alle noch folgenden Nummern stammen,  $\frac{1}{2}$  Meile von der Station Protiwin der Kaiser Franz Josefs-Bahn. Eignet sich besonders zu Steinmetzarbeiten u. bricht in grossen Blöcken.
579. Desgl. aus den Brezner Waldungen, 2 $\frac{1}{2}$  Meilen von der Station Protiwin ders. Bahn, in grossen Blöcken vorkommend, besonders gutes Steinmetzmaterial.
580. Desgl. aus dem Bruche „Klokotschiner Wald“,  $\frac{5}{8}$  Meile von derselben Station Protiwin entfernt.
581. Desgl. vom Bruche Bor,  $\frac{1}{4}$  Meile von der St. Protiwin. Baustein.
582. Desgl., Bruch Teichl bei Protiwin.
583. Desgl. vom Bruche Kestran,  $\frac{3}{4}$  Meile von der Bahnstation Pisek-Raschitz.
584. Desgl. vom Bruche „Beneschauer Mühle“,  $\frac{1}{2}$  Meile von der eben genannten Bahnstation.
585. Desgl. vom Bruche beim Radaner Forsthouse,  $\frac{3}{4}$  Meile von der Bahnstation Protiwin.

586. Desgl. vom Bruche Protiwin beim Lazarethgebäude,  $\frac{1}{2}$  Meile von der Bahnstation Protiwin.
587. Desgl. vom Bruche beim neuen Schafstall, D. Protiwin.  $\frac{1}{2}$  Meile von der Bahn.
588. Desgl. vom Bruche Dworetz,  $\frac{3}{4}$  Meile von der Station Protiwin.
589. Desgl. von dem Bruche bei der Schäferei Sloun,  $\frac{1}{4}$  Meile von der Station Wodnian der K. Franz Josefs-Bahn.
590. Desgl. vom Bruche „Zaborscher Hajek“,  $\frac{5}{8}$  Meile von der Station Protiwin.
591. Desgl. vom Bruche am Fusse des Berges Hrad,  $1\frac{1}{4}$  Meile von der Bahnstation Wodnian, in grossen Blöcken vorkommend u. besonders zu Steinmetzarbeiten geeignet.
592. Serpentin vom Bruche Goldenkron,  $1\frac{1}{2}$  Meilen von der Station Steinkirchen der Kaiserin Elisabeth-Bahn.
593. Porphyr vom Bruche Oudraž-Brezi, kommt selten und nur in bis  $1\frac{1}{2}$  □' grossen Blöcken vor.
594. Quarzconglomerat aus der Kohlenformation Turrach in Steiermark, vorzügliches Material für Hochofen-Gestellsteine.
595. Keupersandstein aus dem Bruche bei Schwarzenberg der gleichnamigen Domäne in Baiern, wie auch die 4 nächstfolgenden Nummern.
596. Desgl. aus dem Bruche am Hohenkottenheim.
597. Desgl. aus dem Bruche am Hohenlandsberg.
598. Desgl. aus dem Bruche im Forstorte Scheidschlag.
599. Desgl. aus dem Bruche im Forstorte Rittersleiten.

### **Thon- und Thonproducte.**

600. Sammlung der auf der Domäne Wittingau vorkommenden Thone u. Lehme.
601. Proben von Thonen, zweierlei gemischt.
602. Proben von Thonen, von dreierlei Mischung.
603. Thonmuster in Pulverform.
604. Feuerfester Thon aus dem Turrachgraben in Steiermark.
605. Formsand aus dem Nesselgraben bei Turrach in Steiermark.
- 606.\* Thonwaaren von Wittingau an der Kaiser Franz Josefs-Bahn. Von ebenda auch die Nummern bis 613.
- 607.\* Drainröhren von beliebiger Länge u. einem oder mehr Zoll Durchmesser.
- 608.\* Chamottziegel.
- 609.\* Chamottmörtel.
- 610.\* Mosaikziegel.

- 611.\* Mauerziegel von Hand- u. Maschinenarbeit.  
612.\* Dachziegel.  
613.\* Fontaine.  
614.\* Thonwaaren von Chlumtschan auf der Domäne Zittolib, gelegen an der Station Chlumtschan der Prag-Duxer Bahn. Von ebenda auch die Nummern bis 622.  
615.\*  $2\frac{1}{2}$ , 2 u.  $1\frac{1}{2}$  "ige Drainröhren zu 20, 16 u. 14 fl. pr. 1 Mille, loco Ziegelei.  
616.\* Wasserleitungsröhren mit Doppelmuffen, 4" Durchmesser, pr. 1 Mille 150 fl. für Rohre und ebensoviel für Muffen, loco Ziegelei, wie auch bei den folgenden Nummern.  
617.\* Mauerziegel pr. 1000 18 fl.  
618.\* Hohlziegel pr. 1000 18 fl.  
619.\* Poröse leichte Ziegel pr. 1000 15 fl.  
620.\* Dachziegel pr. 1000 14 fl.  
621.\* Gewölbziegel pr. 1000 14 fl.  
622.\* Spodiumplatten für Zuckerfabriken, auch als Gesimsplatten gut zu verwenden, pr. 1000 500 fl.  
623.\* Thonwaaren von der Domäne Liebiejitz u. zwar 4-, 3- u. 2"ige Drainröhren.  
624.\* Gepresste Ziegel, ebenfalls von Liebiejitz.

#### **Besitzstandskarten und Begrenzungselaborate.**

625. Uebersichtskarte des gesammten böhmischen Grundbesitzes.  
626. Generalkarte der Domäne Krummau in 52 Blättern.  
627. Besitzstandsoperat von der D. Krummau und zwar  
*a)* Mappen-, Messtischblätter (bloss einer Gemeinde);  
*b)* Flächenberechnungsprotokoll; *c)* Arealausweis unter Vergleichung der alten mit der neuen Vermessung;  
*d)* Evidenzhaltungsregister; *e)* Hauptsummarium der Gründe nach Cultursgattungen.  
628. Besitzstandsoperat nebst Behelfen von der D. Neuwaldegg.  
629. Desgleichen von der D. Frauenberg.  
630. Besitzstandsoperat einer Gemeinde, eines Regiezweiges und Vergleichstabelle über die alte und neue Vermessung.  
631. Andeutungen über das Besitzstandsoperat der D. Protiwin.  
632. Oekonomisches Besitzstandsoperat der Meierei Čerwenitz auf der Domäne Kornhaus, bestehend aus: *a)* Copie der Originalaufnahme; *b)* Evidenzhaltungspläne; *c)* ökonomisches Handbuch und Handkarte; *d)* Besitzaufzeichnung nach dem Kataster vom J. 1841; *e)* Berechnungsprotokoll; *f)* summarischer Arealausweis; *g)* Evidenzhaltungsregister; *h)* Arealausweis für jeden einzelnen Regiezweig.



633. Grundzüge einer Begrenzung, veranschaulicht auf einer Karte, nebst Grenzbeschreibung; dann Beschreibung des Vorganges bei der Begrenzung von der ersten Begehung an bis zur gerichtlichen Legalisirung des Operates.  
NB. Berg- und Forstkarten siehe bei den Abtheilungen Bergbau und Forstwirtschaft.

**Culturpläne.**

634. Situationsplan der Meierei Freigebirg auf der Domäne Libiejitcz, darstellend die Cultursumwandlung.  
635. Situationsplan der Cultursumwandlungen und Rodungen auf der Domäne Netolitz.  
636. Drainagepläne der Meierei Wondrow auf der Domäne Frauenberg.  
637. Desgleichen von der Meierei Rabin auf der Domäne Libiejitcz.  
638. Desgleichen von der Domäne Wrschowitz.  
639. Situations- und Niveaupläne über die Bewässerung der Poritscher und Podskalerwiese auf der Domäne Frauenberg.  
640. Desgleichen von der Zablater Wiese.  
641. Desgleichen von der Werdergartenwiese auf der Domäne Lobositz.  
642. Situationsplan über die Ableitungsgräben und Canäle der Teiche Bestrew und Zliw auf der Domäne Frauenberg.

- 
643. Plan der Jinonitzer Kalk- und Marmorbrüche.

**Forst- und landwirtschaftliche Bauten.**

644. Arbeiterhäuser, theils ausgeführt, theils projectirt, vier Stücke.  
645. Forsthaus in St. Thoma auf der D. Krummau, ausgeführt, 2 Stücke.  
646. Stallgebäude mit Salon im Freigebirge auf der D. Libiejitcz, ausgeführt, 4 Stücke.  
647. Anlagen von Kleinviehstallungen, Aborten und Dungstätten bei Arbeiterwohnungen.

- 
648. Modell einer Klarkohlenfeuerung für Zimmeröfen und Sparherde.

649. Modell einer fliegenden Hopfentrocknungshurde, ausgeführt auf den Besitzungen im nördl. Böhmen.  
650. Plan eines transportablen Milchkellers für Abkühlung der Milch mit fließendem Wasser oder Eis.

#### **Industrialbauten.**

651. Ansicht der Chlumtschaner Zuckerfabrik auf der Domäne Zittolib.  
652. Grundriss und Ansicht der Zuckerfabrik zu Protiwin.  
653. Photographie derselben Zuckerfabrik.  
654. Lager- und Gährkeller mit Obereis, ausgeführt bei der Braustätte in Krummau, 6 Pläne.  
655. Lagerkeller der Brauerei zu Wittingau, 8 Pläne.  
656. Dampfbrettsäge nächst Salnau auf der D. Krummau, 2 Pläne.  
657. Brenngaserzeuger (Generator) mit freier und entfernter Stellung von dem zu erwärmenden Objecte, mit langgezogenen Leitungscanälen und doppelt verschliessbarem Schüttkasten; ausgeführt.

#### **Wasserbauten.**

658. Darstellung des Goldbaches auf der D. Wittingau, vom Ursprunge nach seinem ganzen Verlaufe, mit allen Teichen und Wiesen, welchen er dienstbar ist (s. S. 10).  
659. Darstellung des grossen Holzschwemmecanales auf der D. Krummau (s. S. 10).  
660. Project über die Errichtung eines Flösscanales mittelst Benützung des Strombettes der Moldau im Teufelsmauergraben nächst Hohenfurt im südlichen Böhmen. Von dem Civilingenieur J. Deutsch.  
661. Teichröhren-Verschluss nach neuester Construction; zwei Arten.  
662. Teichröhren-Verschluss mit Kugelventilen, um die Ziehung des Teiches durch Ünberufene zu hindern; ausgeführt.

#### **Verschiedene Bauconstructionen.**

663. Eisenconstruction für Veranda's, ausgeführt bei den Schlössern Frauenberg und Rothenhof im süd. Böhmen und Neuwaldegg nächst Wien.  
664. Ansichten des Schlosses Krummau aus dem 15., 17. und 18. Jahrhundert.  
665. Baupläne des Schlosses Krummau.
-

VI.

**Archive.**

Ausser dem, was schon in der Einleitung zu diesem Katalog über das Archivwesen gesagt worden ist, genügt es auf die in der fürstl. Collectiv-Ausstellung gleichfalls vorgelegte Schrift: „Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg ä. L.; Beiträge zur Geschichte und Statistik derselben. Wien, 1873“, hinzuweisen. Man wird darin genügende Aufschlüsse über das Werden dieser Archive, Umfang und Bedeutung derselben finden.

Ausgestellt sind:

- 666. Urkunden- und Actenrepertorien nebst dazu gehörigen Registern.
- 667. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg ä. L.; Beiträge zur Geschichte und Statistik derselben. Wien, 1873. Die beigegebene aus 2 Blättern bestehende statistische Tafel gibt insbesondere ziffermässige Ausweise über die Bestände sämtlicher Archive.
- 668. Literarische Arbeiten von Archivbeamten, theils gedruckt theils handschriftlich, wie solche aus den fürstl. Archiven hervorgegangen sind.
- 669. Beiträge zur Geschichte der Preise.

---

**Schlussbemerkung.**

Die Halle selbst, in welcher die oben verzeichneten Gegenstände ausgestellt sind, ist durchaus mittelst der eigenen Kräfte und Materialien hergestellt worden. — Diese Collectiv-Ausstellung soll zunächst ein allgemeines Bild der Thätigkeit gewähren, wie solche nach allen Richtungen hin auf den fürstl. Besitzungen entwickelt wird. Dieselbe hat ihren Schwerpunkt naturgemäss in der Urproduction, welche durch den eigenen Betrieb von Industrialien, wenn diese nicht unmittelbaren Unternehmern überlassen bleiben, was vielfach der Fall ist, vor Allem gefördert werden soll. Es werden auch deshalb in der grossen eigenen Regie mehr nur einfache Bahnen verfolgt, mit dem Ziele, den Rohstoff wohl in höherem Werthe zu Markte zu bringen, aber nicht selbst die Raffinerie bis in's Feinste ausdehnen zu wollen. Finden sich für letzteren Zweck Specialisten, so wird ihnen gerne zur Etablirung der möglichste Vorschub geleistet, wie z. B. der Glasfabrik Mayer's Neffen

u. a. — Etwaige Auskünfte über die Preisverhältnisse der verschiedenen Artikel liefern die Localadministrationen.

Als Nachtrag wird noch bemerkt, dass bei der Landwirtschaft (S. 10, oben) jährlich um etwa 40.000 Gulden Kunstdünger beigeschafft, sowie 120.000 Gulden zum Ankauf von Kraftfutter verausgabt werden und die Dampfmühle (zu Wittingau, S. 13, unten) circa 80.000 Metzen Getreide, meist Weizen, verarbeitet.





# Übersicht der fürstl. Schwarzenberg'schen Besitzungen in Steiermark.

